

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Juli 2024

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2024



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehemals Twitter): @StatistikLSA
Mastodon: @StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de
Bluesky: @statistiklsa.bsky.social

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

07/2024

35. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	27
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	63

Redaktionsschluss: 08.07.2024

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

Abkürzungen

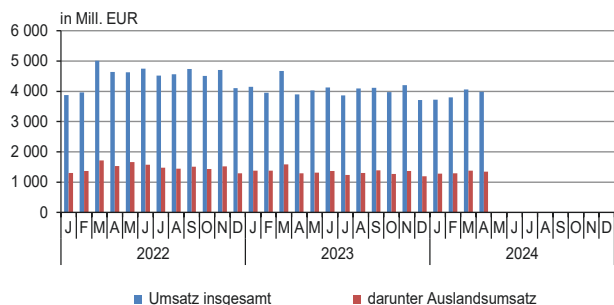
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal		Veränderung					
		2024			2024		
		Februar	März	April	Februar	März	April
		zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
		um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden							
Betriebe		0,2	-	-0,5	-2,5	-3,0	-3,2
Tätige Personen¹		0,0	0,0	-0,3	-1,7	-1,7	-1,8
Umsatz		1,9	6,8	-1,9	-4,5	-12,4	3,8
davon	Inlandumsatz	2,7	6,5	-1,7	-3,8	-13,0	2,3
	Auslandumsatz	0,5	7,5	-2,3	-5,9	-11,3	6,9
Umsatz je tätiger Person		1,9	6,8	-1,6	-2,9	-10,9	5,6
Geleistete Arbeitsstunden		-2,3	-2,8	3,8	1,5	-11,4	8,6
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)		-3,8	1,7	1,3	4,6	1,5	3,6
Volumenindex des Auftragseingangs im							
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt 2021 = 100		-12,5	7,2	-6,1	-8,6	-8,2	4,4
davon	Inland 2021 = 100	-14,8	5,6	-7,0	-4,0	-5,2	4,2
	Ausland 2021 = 100	-9,6	8,8	-4,8	-13,5	-11,5	4,8
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau							
Betriebe		-0,3	-	-	-1,0	-1,0	-1,0
Tätige Personen¹		0,2	0,2	0,0	0,1	-0,7	-0,8
Baugewerblicher Umsatz		41,6	39,5	14,5	2,6	-1,6	14,1
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person		41,3	39,2	14,5	2,5	-0,9	15,0
Geleistete Arbeitsstunden		39,8	10,5	12,7	5,5	-8,4	10,8
Entgeltsumme		2,6	5,6	10,2	6,8	0,5	6,3
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100		38,9	4,3	-14,0	22,6	6,8	-14,2
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}							
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100		1,9	13,7	-2,9	5,0	0,4	3,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100		x	x	x	2,7	-1,6	1,5
Gastgewerbe^{3, 4, 6}							
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100		9,3	17,1	-0,8	5,0	7,9	-3,3
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100		x	x	x	2,0	4,9	-6,7
Außenhandel³							
Ausfuhr		-0,4	0,4	0,2	-3,8	-10,7	4,6
Einfuhr		2,0	9,9	25,0	9,8	5,6	50,3
Gewerbeanzeigen⁷							
Gewerbeanmeldungen		-3,8	-9,7	5,4	15,6	-4,9	18,7
Gewerbeabmeldungen		-21,8	-16,1	4,8	8,4	-17,4	8,3
Verbraucherpreisindex 2020 = 100							
Nahrungsmittel		0,3	0,8	0,5	2,2	2,2	2,5
Bekleidung		-0,4	-0,6	0,4	0,4	-1,5	0,6
Kraftstoffe		0,0	5,1	1,1	5,7	5,4	2,1
Dienstleistungen		0,2	1,5	3,7	-2,6	0,3	3,2
Pauschalreisen		0,6	1,5	0,2	3,4	4,3	3,9
		9,0	6,8	-0,3	6,5	4,3	2,5
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose		-0,6	-2,2	-1,8	2,2	1,5	1,5
Gemeldete Arbeitsstellen ⁸		0,6	2,3	-2,1	-3,9	-3,3	-2,8
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten		-0,7	9,0	26,6	-12,2	-11,0	-1,0

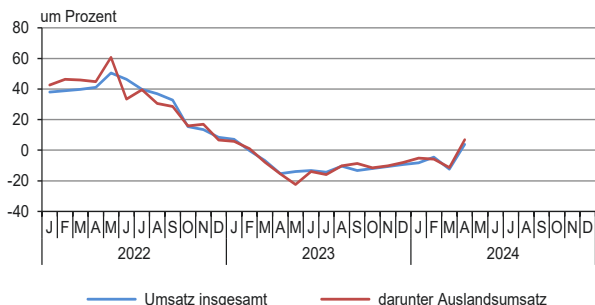
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.⁸ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

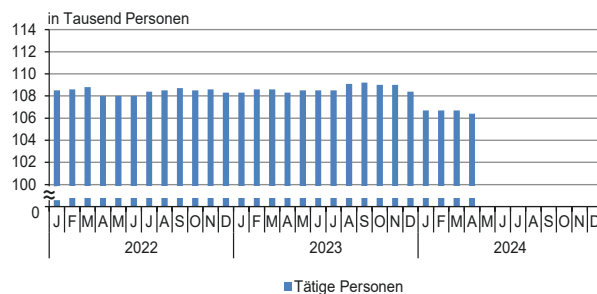


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

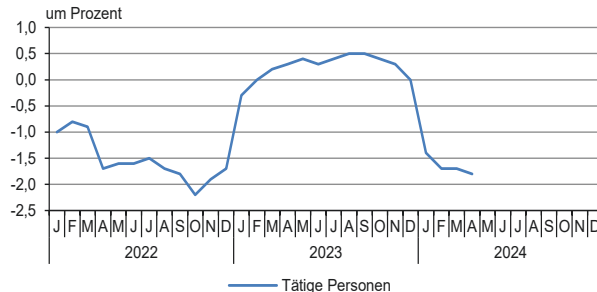


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

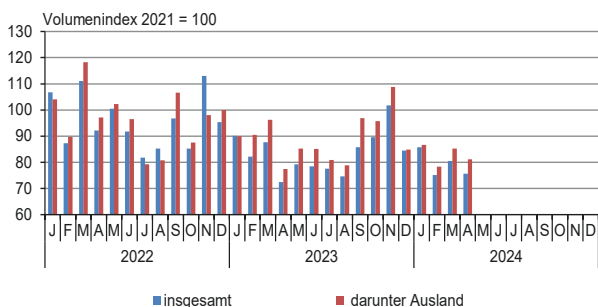


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

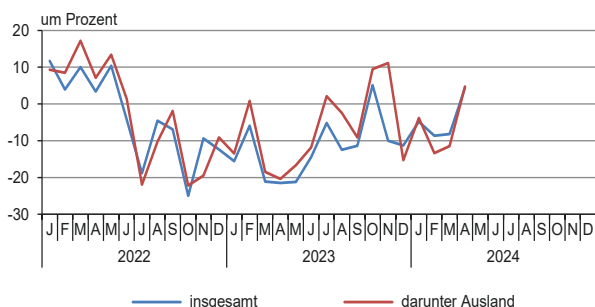


Index des Auftragseingangs

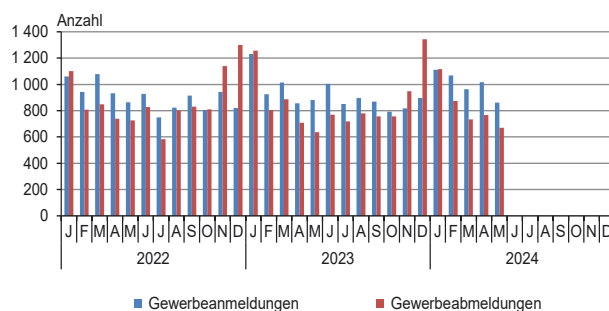
Verarbeitendes Gewerbe



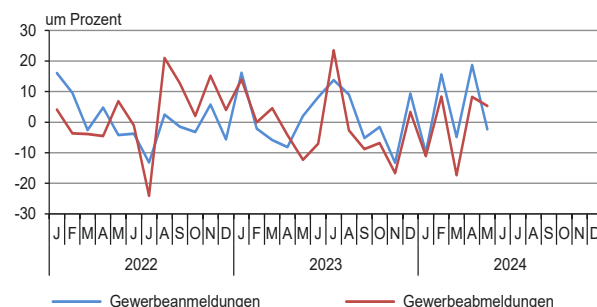
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen¹



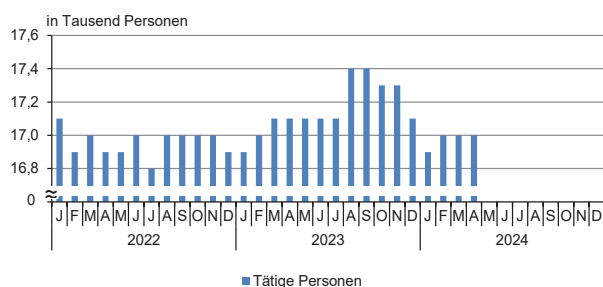
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



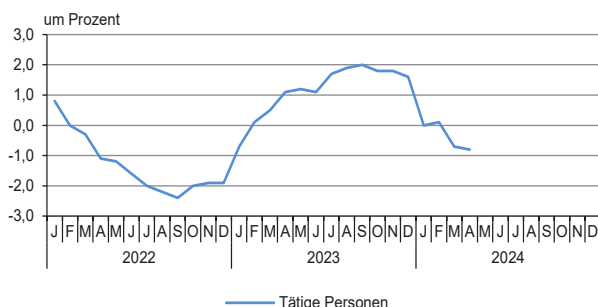
¹ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

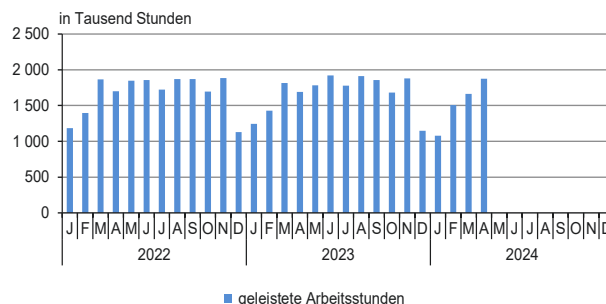


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

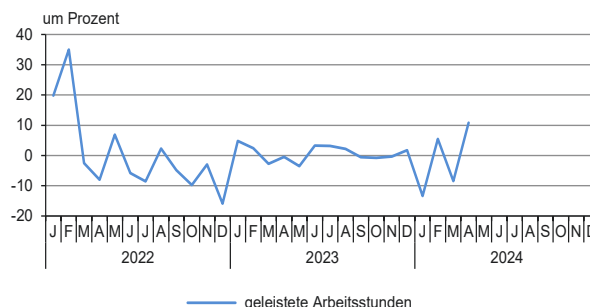


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

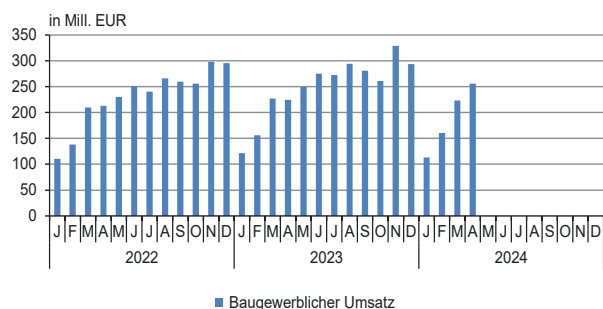


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

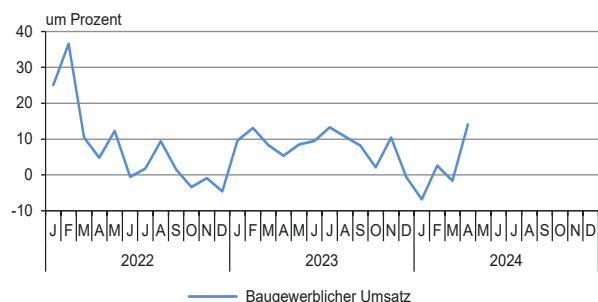


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

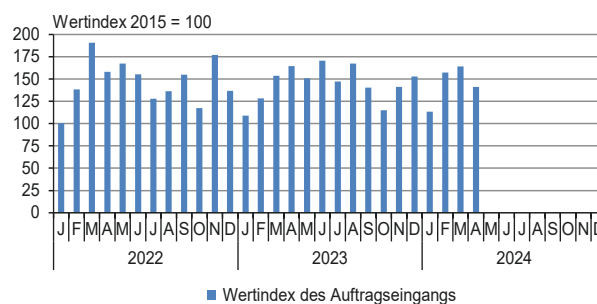


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

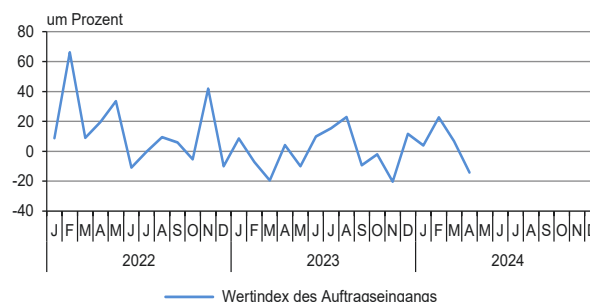


Index des Auftragseingangs

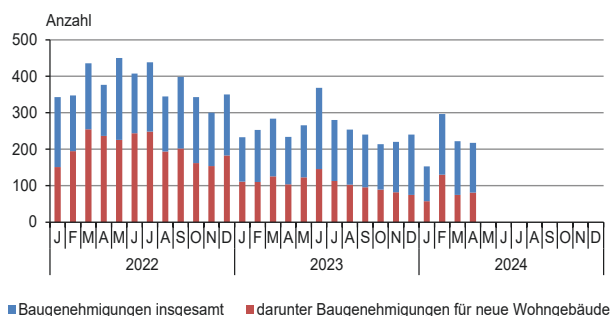
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



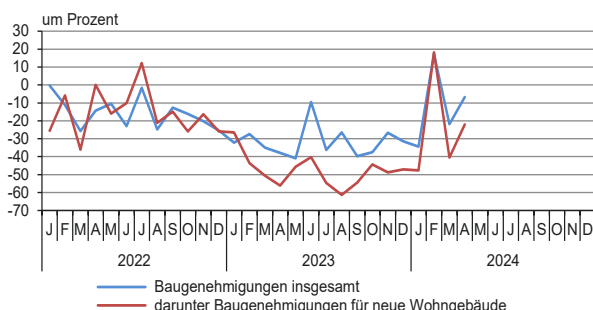
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



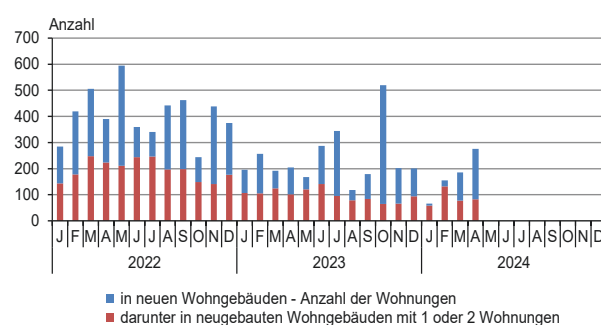
Baugenehmigungen insgesamt



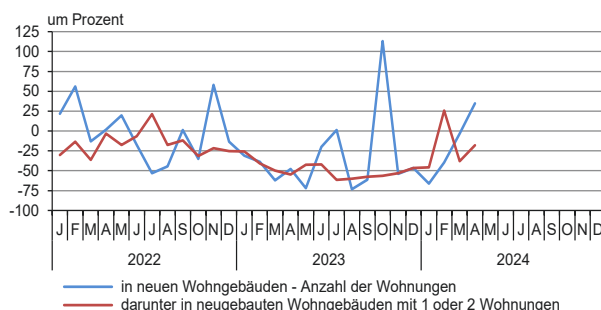
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

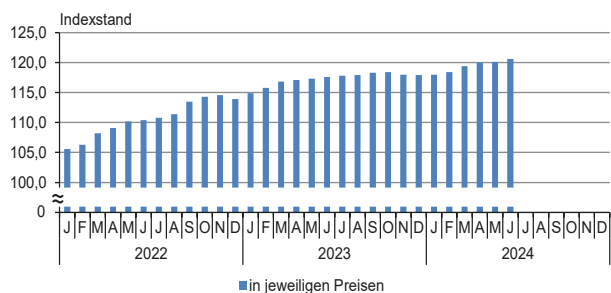


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

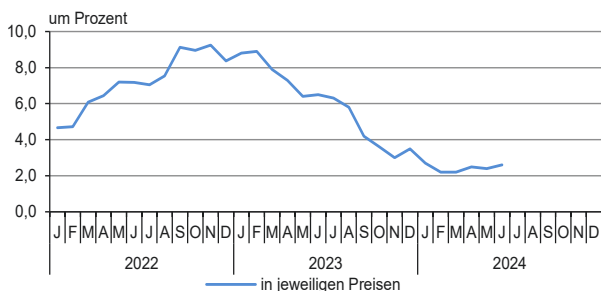


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

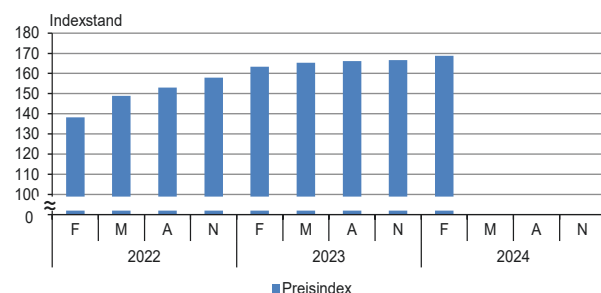


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

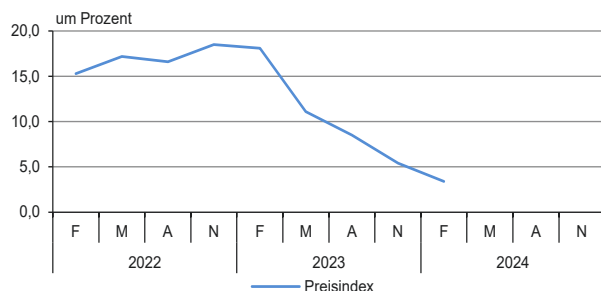


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100

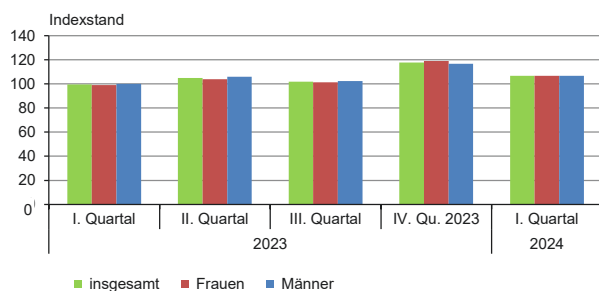


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

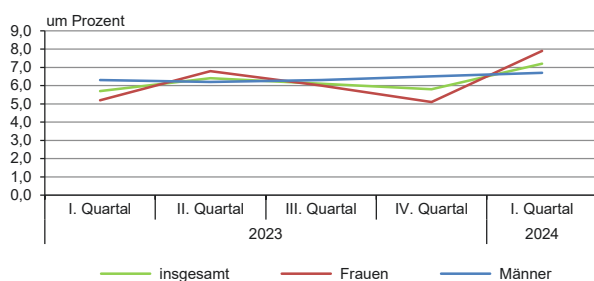


Nominallohnindex

2022 = 100

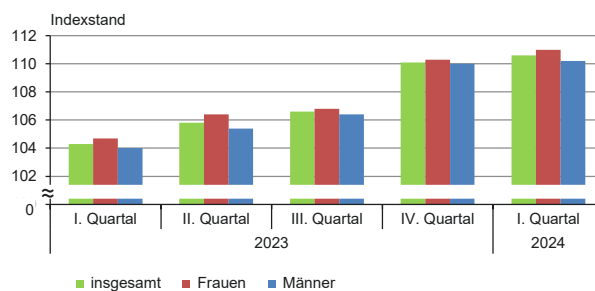


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

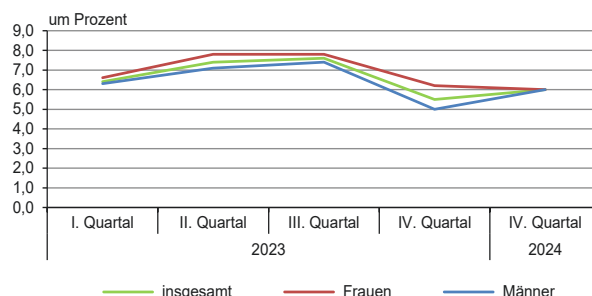


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

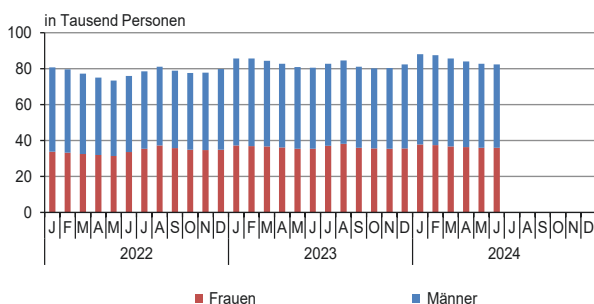
2022 = 100



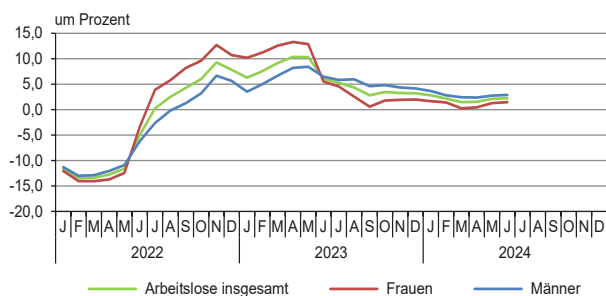
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



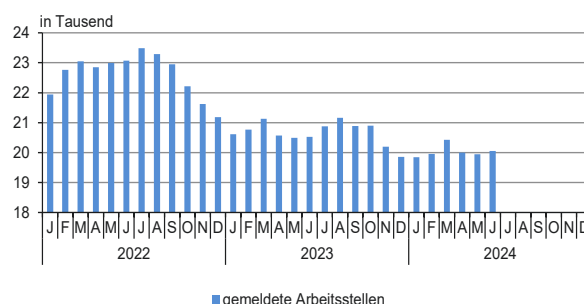
Arbeitslose



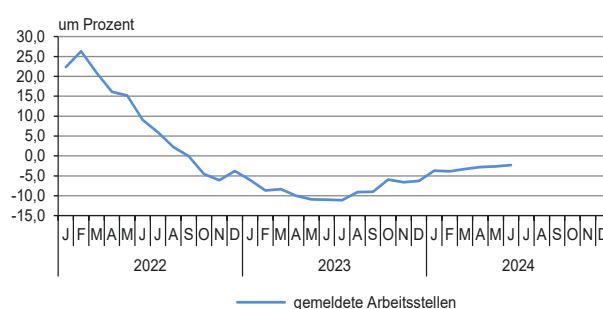
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



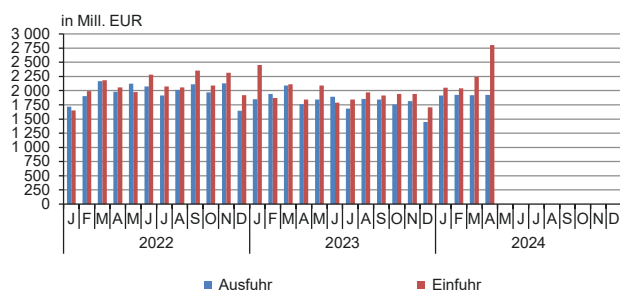
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



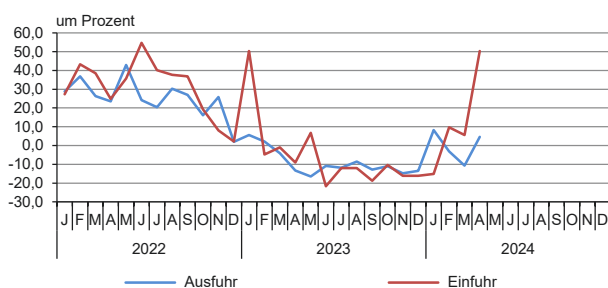
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

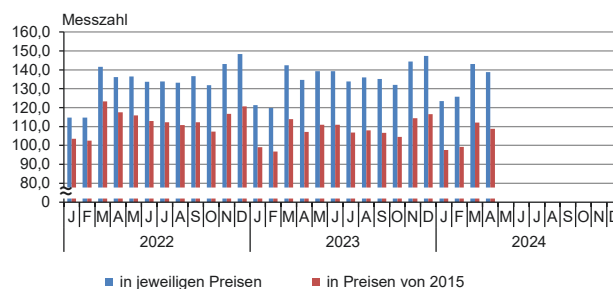


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

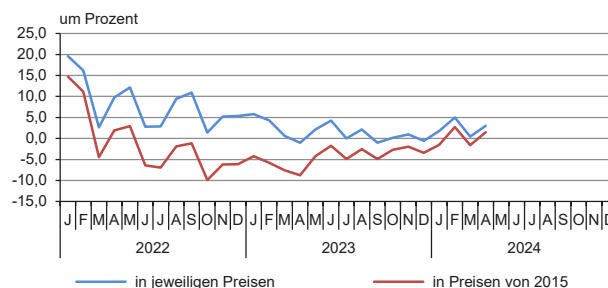


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

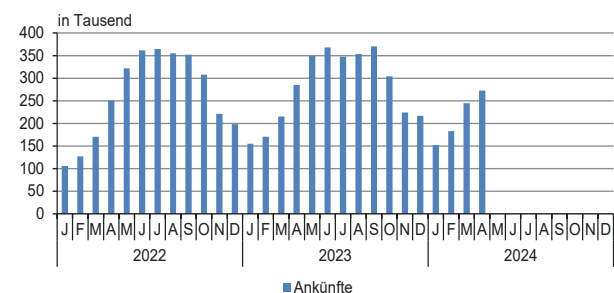
2015 = 100



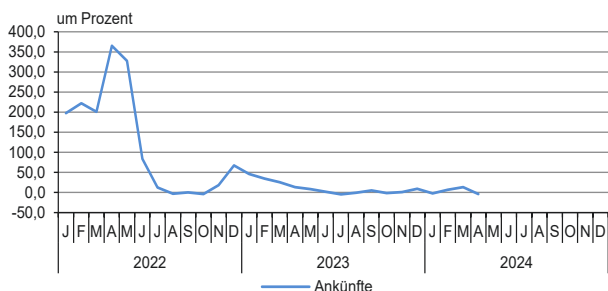
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



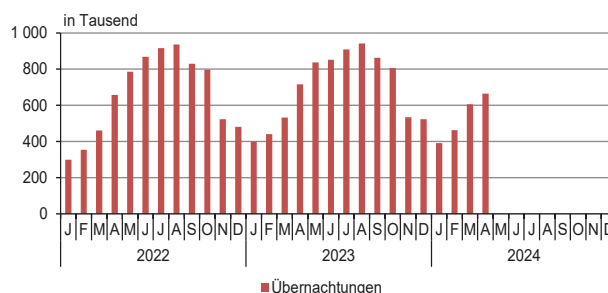
Gästeankünfte



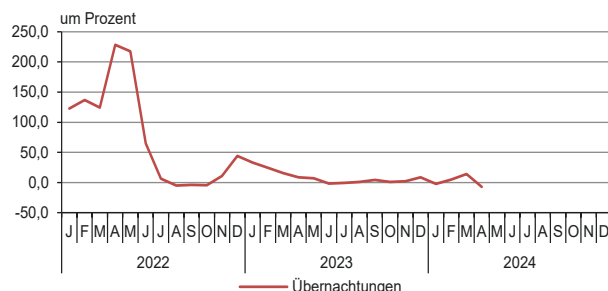
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



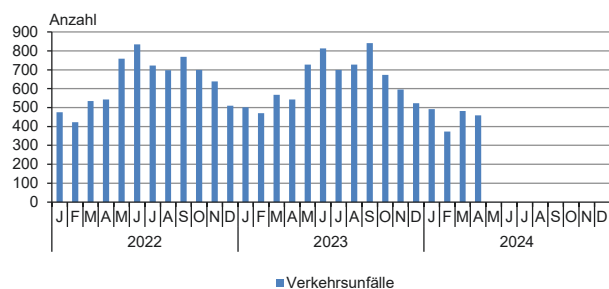
Gästeübernachtungen



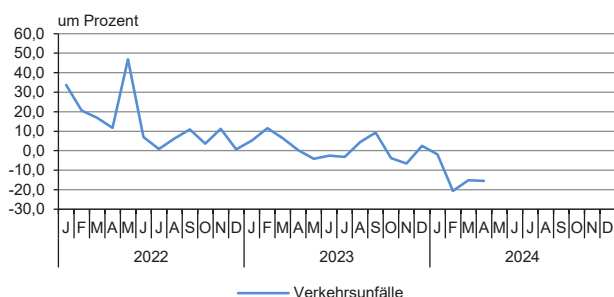
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

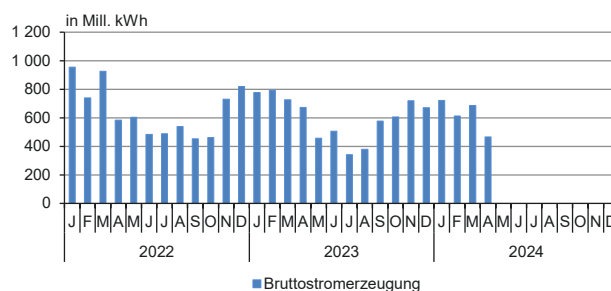


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

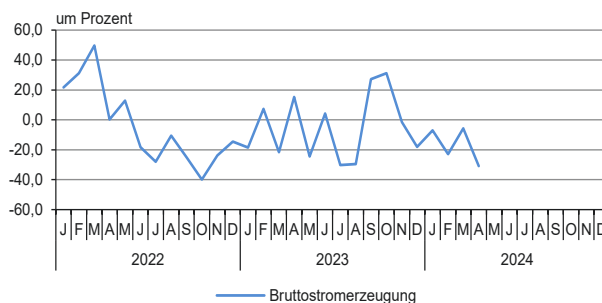


Bruttostromerzeugung

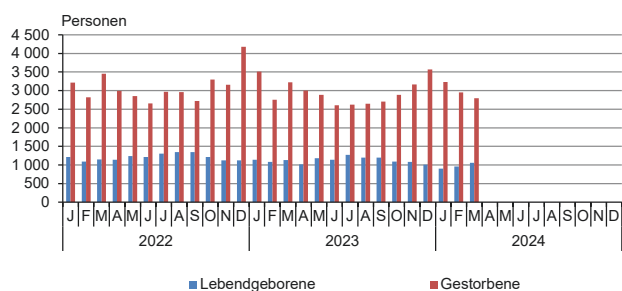
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



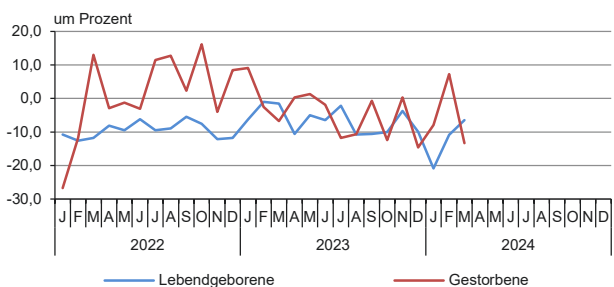
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung¹

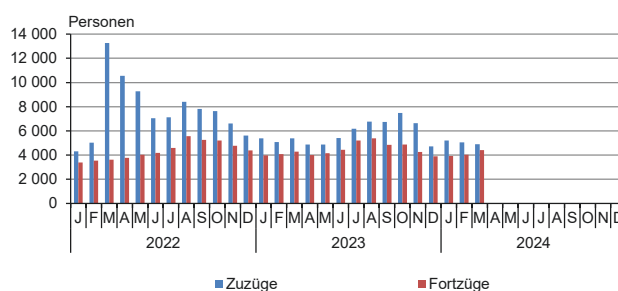


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

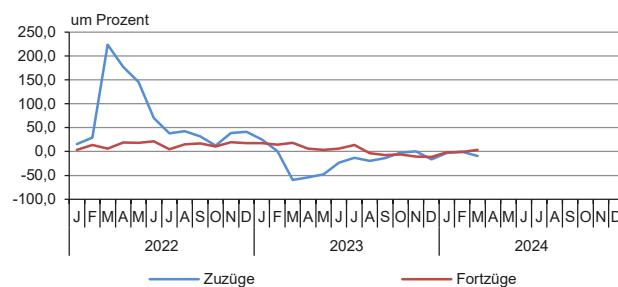


¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

2023 ernteten die sachsen-anhaltischen Landwirtschaftsbetriebe insgesamt 1 489 t Spargel. In Sachsen-Anhalt bauten 30 Betriebe (2022: 32 Betriebe) auf einer Fläche von insgesamt **322 ha** Spargel an. Dazu kamen noch 115 ha, auf denen Spargel nicht im Ertrag stand. Während sich die Anbauflächen im Ertrag seit 2015 kontinuierlich verringerten, gingen erstmal seit 4 Jahren (2022: 190 ha) die Flächen, die nicht im Ertrag sind, ebenfalls zurück. Der durchschnittliche Hektarertrag betrug 46 dt/ha und lag damit knapp über dem 6-jährigen Mittelwert von 45 dt/ha.

Jede Sachsen-Anhalterin und jeder Sachsen-Anhalter (Stand: 30.06.2023) konnte rein rechnerisch damit im letzten Jahr 683 g Spargel aus heimischer Produktion verzehren.

Nachdem 2022 die geringste Erntemenge mit 1 376 t seit der Jahrtausendwende in Sachsen-Anhalt eingefahren wurde, war die Erntemenge 2023 trotz des Anstiegs deutlich geringer als in den letzten 6 Jahren (einschließlich 2022) mit einer durchschnittlichen Erntemenge von rund 2 217 t Spargel pro Jahr. Der Wert aus 2023 lag fast 1/3 (32,8 %) unter diesem Durchschnitt.

Das Hauptanbaugebiet für Spargel lag 2023 mit 177 ha (Flächen im Ertrag und nicht im Ertrag) im Landkreis Stendal. Dort konnten die 10 ansässigen Betriebe mit Spargelanbau insgesamt 565 t Spargel ernten. 2022 wurden in dieser Region noch 212 ha bewirtschaftet von denen 522 t geerntet worden.

In Sachsen-Anhalt gab es 2022 laut statistischem Unternehmensregister **515** Apotheken (Niederlassungen). Seit 2014 (591 Niederlassungen) ist die Zahl der Apotheken dauerhaft rückläufig.

Mit 67 Niederlassungen in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) und 59 in der Landeshauptstadt Magdeburg gab es dort absolut die meisten. Im Durchschnitt versorgte jede Apotheke 4 229 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Spanne reichte von 3 583 Einwohnerinnen und Einwohner in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) bis zu 5 239 Personen im Landkreis Stendal.

Laut Angaben aus den laufenden Wirtschaftsrechnungen gaben die privaten Haushalte in Sachsen-Anhalt 2022 für Arzneimittel und medizinische Erzeugnisse 23 EUR je Monat aus, was 0,9 % der gesamten Konsumausgaben der Haushalte entsprach. Dazu kamen 31 EUR für Gesundheitsdienstleistungen (ambulant und stationär) sowie weitere Ausgaben für Hilfsmittel für die Gesundheit, sodass insgesamt 59 EUR für Gesundheit pro Haushalt je Monat ausgegeben wurden.

In Sachsen-Anhalt wurden 2021 im Zuge der Handwerkszählung 481 Unternehmen im Kosmetikergewerbe ermittelt.

In den Firmen waren 1 010 Personen einschließlich Inhaberinnen und Inhaber beschäftigt, darunter 450 in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis. Weiterhin wurden 73 geringfügig Beschäftigte registriert. Damit ergab sich eine durchschnittliche Unternehmensgröße von **2** Personen.

2021 wurde ein Umsatz von 28,3 Mill. EUR erzielt. Der Umsatz je tätige Person betrug somit 28 062 EUR. Die höchsten Umsätze je Person wurden im Landkreis Wittenberg mit 36 326 EUR erzielt. Im Altmarkkreis Salzwedel lag dieser Wert bei 20 667 EUR.

Die der Suche nach einem Kosmetikerunternehmen zeigte am schnellsten in Dessau-Roßlau Erfolg. Hier gab es 3,3 Kosmetikerunternehmen je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Am anderen Ende lagen der Saalekreis und der Landkreis Börde mit jeweils 1,6 Unternehmen je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Landesdurchschnitt waren es 2,2 Unternehmen je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

In der Registerauswertung werden nur rechtlich selbständige Einheiten berücksichtigt, für die auch Verwaltungsdaten vorliegen. Konkret muss durch ein Unternehmen eine Relevanzschwelle von 22 000 EUR Umsatz überschritten werden oder mindestens eine Person sozialversicherungspflichtig oder geringfügig beschäftigt sein, um nachweispflichtig zu sein.

Das Kosmetikergewerbe zählte bis 2020 zum handwerksähnlichen Gewerbe und wurde daher nicht in der Statistik erfasst. Erst seit der Zuordnung zum zulassungsfreien Handwerk liegen Daten für dieses Gewerbe vor.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

2023 Rückgang von Geburten und Sterbefällen

2023 kamen in Sachsen-Anhalt 13 550 Kinder lebend zur Welt. Das waren 956 bzw. 6,6 % weniger als im Vorjahr. Damit setzte sich der Geburtenrückgang für Sachsen-Anhalt weiter fort und die Geburtenzahl erreichte einen neuen Tiefstand. Die Anzahl der Sterbefälle verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 704 bzw. 4,6 %. Insgesamt verstarben 35 577 Personen.

Da die Zahl der Sterbefälle deutlicher sank als die der Lebendgeborenen, reduzierte sich das Geburtendefizit gegenüber 2022 um 748 auf 22 027 Personen.

Regional betrachtet verlief die Entwicklung der Geburten- und Sterbefallzahlen sehr unterschiedlich. Einen leichten Geburtenanstieg verbuchten nur die kreisfreien Städte Dessau-Roßlau (+2,0 %) und Halle (Saale) (+0,8 %) sowie der Landkreis Stendal (+0,3 %). Die prozentual größten Geburtenrückgänge wurden im Burgenlandkreis und im Landkreis Jerichower Land mit jeweils -12,8 % registriert.

Alle 3 kreisfreien Städte und 8 Landkreise beurkundeten 2023 abnehmende Sterbefallzahlen. Im Landkreis Stendal (-10,1 % bzw. -206 Personen) gab es den größten Rückgang. Im Burgenlandkreis und im Landkreis Börde verharnte die Anzahl der Verstorbenen auf dem Vorjahresniveau. Einen Anstieg um 3,6 % verzeichnete der Landkreis Altmarkkreis Salzwedel.

Geborene und Gestorbene 2023 nach Kreisen

Kreisfreie Städte Landkreise Land	Lebendgeborene 2023		Gestorbene 2023		Geburten- überschuss bzw. -defizit
	Absolut	Veränderung ¹ um %	Absolut	Veränderung ¹ um %	
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	498	2,0	1 479	-4,3	-981
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	1 897	0,8	3 278	-3,2	-1 381
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 787	-10,6	3 510	-3,8	-1 723
Altmarkkreis Salzwedel	526	-4,0	1 322	3,6	- 796
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	890	-10,5	2 681	-9,7	-1 791
Börde, Landkreis	1 043	-4,7	2 566	0,1	-1 523
Burgenlandkreis	973	-12,8	3 107	0,0	-2 134
Harz, Landkreis	1 142	-10,2	3 761	-6,5	-2 619
Jerichower Land, Landkreis	485	-12,8	1 419	-6,1	-934
Mansfeld-Südharz, Landkreis	714	-6,2	2 373	-6,2	-1 659
Saalekreis	1 140	-6,1	2 769	-3,4	-1 629
Salzlandkreis	1 057	-8,2	3 367	-5,5	-2 310
Stendal, Landkreis	682	0,3	1 817	-10,2	-1 135
Wittenberg, Landkreis	716	-4,4	2 128	-6,3	-1 412
Sachsen-Anhalt insgesamt	13 550	-6,6	35 577	-4,6	-22 027

¹ Veränderung zu 2022

2 151 000 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter lebten 2023 in 1 120 000 Haushalten

2023 lebten in Sachsen-Anhalt rund 2 151 000 Personen in 1 120 000 Haushalten. Damit betrug die durchschnittliche Haushaltsgröße 1,9 Personen pro Haushalt. Nach ersten Ergebnissen des Mikrozensus 2023 wohnten 473 000 Personen in Einpersonenhaushalten, die restlichen 1 678 000 Personen lebten in 647 000 Mehrpersonenhaushalten.

Damit war die Anzahl der Haushalte und die Bevölkerung im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gewachsen. 2023 lebten in 37 % der Haushalte genau 2 Personen zusammen, 12 % der Haushalte bestanden aus 3 Personen. Mindestens 4 Personen lebten in 9 % der Haushalte.

Familien, d. h. Lebensformen mit Kindern im Haushalt, hatten einen Anteil an allen Lebensformen von 24 %. Diese Konstellation ist unverändert zum Vorjahr.

52 % der 279 000 Familien mit Kindern waren Ehepaare, 28 % waren alleinerziehend - unter ihnen waren 83 % alleinerziehende Mütter - und 20 % waren unverheiratete Lebensgemeinschaften, die mit mindestens einem Kind gemeinsam im Haushalt lebten.

Mit 870 000 gab es allerdings in 2023 wesentlich mehr Lebensformen ohne Kind im Haushalt. Der größte Anteil fiel dabei auf die Alleinstehenden mit 58 %, unter ihnen 52 % alleinstehende Frauen. 34 % der Lebensformen ohne Kind waren Ehepaare und 7 % waren unverheiratete Lebensgemeinschaften.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2023. Sie werden mit dem Vorliegen der Endergebnisse revidiert. Die Ergebnisse des Mikrozensus basieren auf einer Haushaltsbefragung, für die jährlich 1 % der Privathaushalte befragt wird.

Leichter Rückgang der Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2024 gegenüber Vorjahresquartal

Im I. Quartal 2024 hatten 984,7 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt. Das waren 1,9 Tsd. Personen bzw. 0,2 % weniger als im Vorjahresquartal.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ setzte sich damit der seit dem III. Quartal 2022 zu verzeichnende leicht negative Trend weiter fort. Die Abnahme der Erwerbstätigkeit war hauptsächlich auf den Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung sowie der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger zurückzuführen. Die Zahl der marginal Beschäftigten stieg dagegen.

Gegenüber dem I. Quartal 2023 entwickelte sich die Erwerbstätigkeit in den Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts unterschiedlich. Während die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe (-4,6 Tsd. Personen), insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe (-3,0 Tsd. Personen) sank, nahm sie in den Dienstleistungsbereichen (+2,7 Tsd. Personen) zu. Besonders der Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (+3,3 Tsd. Personen) verzeichnete hier einen Anstieg, während der Bereich Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (-0,8 Tsd. Personen) rückläufig war.

Gegenüber dem IV. Quartal 2023 ging die Zahl der Erwerbstätigen saisonbedingt um 12,9 Tsd. Personen zurück. Mit -1,3 % fiel die Abnahme höher aus als im bundesweiten Durchschnitt (-0,9 %). Der Rückgang betraf alle Wirtschaftsbereiche. Am stärksten sank die Erwerbstätigenzahl in den Bereichen Produzierendes Gewerbe (-4,0 Tsd. Personen), Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (-4,0 Tsd. Personen) sowie Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (-2,4 Tsd. Personen).

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im I. Quartal 2024 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal nur noch leicht um 129,0 Tsd. Personen (+0,3 %) auf 45,8 Mill. Personen. In Westdeutschland ohne Berlin betrug die Zunahme 0,4 %. In Ostdeutschland ohne Berlin gab es dagegen einen Rückgang um 0,3 %. Die Spannweite der Veränderungsraten lag zwischen -0,8 % in Thüringen und +1,1 % in Hamburg.

Zusätzlich zur Erstberechnung des I. Quartals 2024 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem I. Quartal 2023 und das Jahresergebnis 2023 überarbeitet. Hierbei wurden alle zum jetzigen Berechnungszeitpunkt zusätzlich verfügbaren erwerbsstatistischen Quellen einbezogen. Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Mai 2024 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Tabellen siehe nächste Seite

Erwerbstätige am Arbeitsort im I. Quartal 2024 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)		Sachsen-Anhalt	Deutschland	
		Anzahl	Veränderung gegenüber dem I. Quartal 2023	
		in 1 000	um %	
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16,9	-0,5	1,3
B - F	Produzierendes Gewerbe	246,5	-1,8	-0,3
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	172,4	-1,7	-0,2
	darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	151,9	-2,0	-0,5
F	Baugewerbe	74,1	-2,1	-0,8
G - T	Dienstleistungsbereiche	721,3	0,4	0,5
G - J	Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	227,9	-0,4	0,1
K - N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	143,8	0,2	-0,3
O - T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	349,5	0,9	1,2
Insgesamt		984,7	-0,2	0,3

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt nach Jahren und Quartalen

Jahr/Quartal		Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum
		in 1 000	um %
2021	Jahresdurchschnitt	993,0	-0,1
2022	Jahresdurchschnitt	994,7	0,2
2023	Jahresdurchschnitt	992,9	-0,2
2021	I. Quartal	983,6	-1,3
	II. Quartal	990,5	0,1
	III. Quartal	997,6	0,5
	IV. Quartal	1 000,7	0,3
2022	I. Quartal	987,8	0,4
	II. Quartal	993,8	0,3
	III. Quartal	997,3	-0,0
	IV. Quartal	1 000,0	-0,1
2023	I. Quartal	986,7	-0,1
	II. Quartal	991,9	-0,2
	III. Quartal	995,4	-0,2
	IV. Quartal	997,7	-0,2
2024	I. Quartal	984,7	-0,2

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

1 542 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann 2023

Im Berichtsjahr 2023 haben in Sachsen-Anhalt 1 542 Personen eine Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann begonnen (Stichtag: 31.12.2023). Die Anzahl sank im Vergleich zum Beginn der Erhebung 2020 mit 1 671 Neuabschlüssen um 129 bzw. 7,7 %.

2023 schlossen 384 Männer und 1 161 Frauen einen neuen Ausbildungsvertrag zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann ab. Der Anteil von Frauen in der Pflegeausbildung blieb damit weiterhin hoch (75,3 %). Im Mittel waren die Anfängerinnen und Anfänger 19 Jahre alt und die Ausbildung wurde von 1 506 Personen bzw. 97,7 % überwiegend in Vollzeit begonnen.

Zum Jahresende 2023 befanden sich über alle Ausbildungsjahre hinweg insgesamt 4 293 Personen in der generalistischen Pflegeausbildung. Es beendeten im Berichtsjahr 2023 erstmalig 945 von 972 Prüflingen die generalistische Pflegeausbildung mit einer bestandenen Abschlussprüfung.

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz ist am 1. Januar 2020 eine umfassend modernisierte, neue generalistische Pflegeausbildung gestartet, welche die 3 bekannten Pflegeausbildungen in der Kranken- und Altenpflege ablöst. Der neue Beruf zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann wird ab dem Berichtsjahr 2020 in einer neuen Bundesstatistik nach der Pflegeberufes-Ausbildungsfinanzierungsverordnung erfasst.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

10,2 % der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/24 lernten an privaten allgemeinbildenden Schulen

Im Schuljahr 2023/24 wurden an den 112 allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft (private Schulen bzw. Ersatzschulen) 21 597 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schülerzahlen stiegen im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr um 489 Schülerinnen und Schüler bzw. 2,3 %. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Ersatzschulen des Landes betrug damit 10,2 % (Gesamtsschülerzahl: 210 738) und hat sich im Vergleich zu den Vorjahren kaum verändert (2020/21: 10,0 %).

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an den Ersatzschulen variierte zwischen den einzelnen Schulformen. Am geringsten war dieser an den Förderschulen mit 4,1 %. Bei den Gemeinschaftsschulen betrug der Anteil 7,7 %, den Grundschulen 8,0 % und den Sekundarschulen 8,6 % der jeweiligen Schülerzahl. An der Schulform Gymnasium lag der Anteil bei 12,3 % und bei den Integrierten Gesamtschulen war der Anteil am höchsten (36,2 %).

An den berufsbildenden Schulen wurden im laufenden Schuljahr 5 448 Schülerinnen und Schüler in freier Trägerschaft unterrichtet. Der Anteil betrug damit 12,2 % der insgesamt 44 598 Schülerinnen und Schüler (2022/23: 12,9 %).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Investitionen bei Betrieben der Energieversorgung 2022 in Sachsen-Anhalt stark gestiegen

Im Berichtsjahr 2022 wurden in den Betrieben der Energieversorgung in Sachsen-Anhalt insgesamt 777,4 Mill. EUR investiert. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausgaben damit um 54,2 % gestiegen.

Dabei war insbesondere der Zuwachs in der Elektrizitätsversorgung ausschlaggebend. Hier stiegen die Investitionen in Brutto-sachanlagen um 59,0 % auf 572,4 Mill. EUR an. In der Wärme- und Kälteversorgung wurde mit 105,9 Mill. EUR (+179,9 %) ebenfalls deutlich mehr investiert als im Vorjahr. Lediglich in der Gasversorgung blieb die Investitionssumme mit 99,1 Mill. EUR relativ stabil (-6,8 %).

Der Ausgabenschwerpunkt blieb im Jahresvergleich unverändert. Wie schon 2021 entfiel auch 2022 der Großteil der Ausgaben auf die Anschaffung von technischen Anlagen und Maschinen. Mit 746,9 Mill. EUR wurden über 96,0 % der Gesamtinvestitionen in diesem Bereich getätigt.

Die Investitionen bei Betrieben der Energieversorgung stiegen in Sachsen-Anhalt seit 2008 tendenziell an. Besonders hoch waren die Zuwächse zum jeweiligen Vorjahr 2020 und 2022.

Handwerksumsätze im I. Quartal 2024 rückläufig

Nach vorläufige Ergebnissen der Handwerksberichterstattung sanken in den ersten 3 Monaten 2024 die Umsätze der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Sachsen-Anhalt gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 3,7 %. Damit ging eine mehrjährige Wachstumsphase zu Ende. Gleichzeitig sank die Zahl der Beschäftigten um 2,0 %.

Für die Gesamtentwicklung war das Bauhandwerk mit 45 % aller Umsätze bedeutsam. Im Bauhauptgewerbe gingen die Umsätze um 7,4 % zurück, während die Beschäftigtenzahlen um 4,1 % sanken. In den ausbaugewerblichen Firmen gingen die Umsätze um 5,2 % und die Zahl der Beschäftigten um 1,1 % zurück.

Bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf war der Umsatz um 8,0 % und der Personalbestand um 2,4 % rückläufig. Die Handwerke für den privaten Bedarf mussten ebenfalls negative Zahlen registrieren (Umsatz: -0,9 %; Beschäftigte: -3,5 %).

Positive Entwicklungen gab es in den weiteren 3 Gewerbegruppen bei den Umsätzen. Im Kraftfahrzeuggewerbe stiegen die Umsätze um 2,8 % und der Zahl der Beschäftigten stieg um 0,7 %. Bei stabiler Beschäftigungslage kletterten die Umsätze im Gesundheitsgewerbe um 4,7 %. Ein leichtes Umsatzplus um 0,8 % wies auch das Lebensmittelgewerbe auf, allerdings bei einem gleichzeitigen Beschäftigtenrückgang um 3,3 %.

Bei der Betrachtung der Umsatzentwicklung ist zu beachten, dass es sich um nicht preisbereinigte Daten handelt.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Gebäudeabriss seit Jahren rückläufig

2023 wurden in Sachsen-Anhalt 569 ganze Gebäude als Bauabgang erfasst. Dies waren 128 weniger als 2022. Davon entfielen 272 auf Wohngebäude und 297 auf Nichtwohngebäude. 2015 wurden noch 945 Bauabgänge ganzer Gebäude gemeldet, wovon 762 abgerissen und 183 umgewidmet wurden (Nutzungsänderung).

Die wichtigste Ursache für einen Abriss bleibt die Errichtung eines neuen Gebäudes. 133 Gebäude mussten einem neuen Wohngebäude weichen und 88 Gebäude wurden für ein neues Nichtwohngebäude beseitigt. 166 Gebäude verschwanden für die Schaffung von Freiflächen. Andere Gründe für einen Bauabgang haben deutlich weniger Bedeutung.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Exporte aus Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2024 insgesamt leicht rückläufig

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum Januar bis März 2024 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 5,8 Mrd. EUR, das waren 3,3 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 6,3 Mrd. EUR importiert, 2,0 % weniger wie in der gleichen Vorjahreszeit.

Mit 71,1 % wurden rund 3/4 aller Ausfuhren an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt. 44,4 % aller Ausfuhren erfolgten in die Euro-Länder. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts innerhalb Europas waren Polen mit 706 Mill. EUR mit einer Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3 %, die Niederlande mit 539 Mill. EUR (0,0 %), die Tschechische Republik mit 419 Mill. EUR (-5,1 %) sowie Frankreich mit 417 Mill. EUR (-3,2 %). Außerhalb Europas waren die wichtigsten Exportländer die Vereinigten Staaten (217 Mill. EUR; -0,8 %) und die Volksrepublik China (182 Mill. EUR; -0,7 %).

Bei den Importen bezog Sachsen-Anhalt 49,6 % des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 30,7 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren die Volksrepublik China mit 846 Mill. EUR (+6,8 %), Polen (551 Mill. EUR; -12,9 %) sowie die Niederlande (473 Mill. EUR; +0,5 %). Im Vergleich zum Importwert Januar bis März 2023 waren die Importe aus der Russischen Föderation deutlich rückläufig (-18,2 %).

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Tabelle siehe nächste Seite

Außenhandel in Sachsen-Anhalt von Januar bis März 2024 vorläufige Ergebnisse

Erdteil, Ländergruppe, Land	Ausfuhr im Spezialhandel		Einfuhr im Generalhandel	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
	1 000 EUR	um %	1 000 EUR	um %
Europa	4 835 521	-3,8	4 419 502	7,9
dar. EU-Länder	4 096 043	-2,9	3 120 869	-0,8
dar. Euro-Länder	2 556 196	-3,6	1 932 622	-0,2
dar. Frankreich	417 343	-3,2	325 095	10,8
Niederlande	538 876	0,0	473 108	0,5
Italien	346 082	-5,9	233 865	2,9
Österreich	343 787	-10,5	245 508	3,3
Belgien	303 858	-1,3	302 653	-5,9
Polen	706 307	1,3	551 372	-12,9
Tschechische Republik	418 738	-5,1	229 298	11,2
Vereinigtes Königreich	315 100	-4,4	445 807	38,6
Russische Föderation	33 432	-41,2	6 893	-18,2
Afrika	59 309	-20,7	243 487	-20,7
Amerika	352 518	1,5	102 939	1,5
darunter Vereinigte Staaten	216 634	-0,8	63 317	0,7
Asien	493 160	1,7	1 505 720	1,7
darunter Volksrepublik China	182 309	-0,7	846 320	6,8
Australien-Ozeanien	21 989	-20,8	2 321	-20,8
Verschiedenes ¹	503	-50,4	14 429	-50,4
Insgesamt	5 763 001	-3,3	6 288 398	-2,0

¹ Schiffs- und Flugzeugbedarf, Hohe See, nicht ermittelte Länder und Gebiete

Beherbergungsbetriebe verzeichneten leichte Rückgänge im April 2024

Im April 2024 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt rund 272 800 Gästeankünfte und knapp 664 600 Übernachtungen. Aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatershebung im Tourismus waren das 4,2 % weniger Gäste und 7,2 % weniger Übernachtungen als im April des Vorjahres.

93,9 % der Gäste kamen aus dem Inland. Bei ihnen waren sowohl die Gästezahlen (-3,9 %) als auch deren Übernachtungszahlen (-7,6 %) rückläufig. Bei Gästen aus dem Ausland gab es ein etwas anderes Bild. Hier wurden ebenfalls weniger Gäste (-8,1 %) aber ein Plus an Übernachtungen (+0,7 %) ermittelt.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 058 im April 2024 geöffnet (April 2023: 1 061 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 30,0 % ausgelastet (April 2023: 32,2 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,4 Tage. Im April des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,5 Tagen.

Auch in den einzelnen Betriebsarten war im April, in den 2024 keine Osterferien fielen, ein überwiegend negativer Trend festzustellen. Mehr Gäste und Übernachtungen im Vorjahresvergleich gab es nur in Schulungsheimen (+25,6 % Gäste; +30,5 % Übernachtungen) Vorsorge- und Reha-Kliniken (+14,2 % Gäste; +8,1 % Übernachtungen) sowie Jugendherbergen und Hütten (+7,1 % Gäste; +3,7 % Übernachtungen). Die größten Einbußen verzeichneten Ferienhäuser und -wohnungen (-15,5 % Gäste; -21,7 % Übernachtungen), Ferienzentren (-7,8 % Gäste; -24,7 % Übernachtungen), Pensionen (-12,4 % Gäste; -4,4 % Übernachtungen) und auch die Campingplätze (-8,3 % Gäste; -14,4 % Übernachtungen).

Im April 2024 konnten nur 2 der 5 Reisegebiete in Sachsen-Anhalt einen Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat erreichen. Die Beherbergungsbetriebe der Region Harz und Harzvorland meldeten mit insgesamt 8,8 % weniger Gästen und 15,5 % weniger Übernachtungen die höchsten Rückgänge. Auch im Reisegebiet Halle, Saale, Unstrut gab es 7,7 % weniger Gäste und 8,7 % weniger Übernachtungen. Zuwächse erzielten die Beherbergungsbetriebe in der Region Altmark (+2,2 % Gäste; +5,3 % Übernachtungen) und im Reisegebiet Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (+1,1 % Gäste; +3,1 % Übernachtungen). Für die Region Anhalt-Wittenberg wurden mehr Gäste (+1,0 %) aber weniger Übernachtungen (-3,6 %) verzeichnet.

Im Jahresverlauf von Januar bis April 2024 lag die Zahl der Gästeankünfte mit rund 851 400 um 3,1 % und die der Übernachtungen mit etwa 2 124 300 um 1,7 % über dem Ergebnis für den gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im April und von Januar bis April 2024
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	April 2024				Januar bis April 2024			
	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen		Gästeankünfte		Gästeübernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	272 806	-4,2	664 590	-7,2	851 431	3,1	2 124 250	1,7
davon aus dem Inland	256 229	-3,9	624 828	-7,6	797 755	3,4	1 982 737	1,1
Ausland	16 577	-8,1	39 762	0,7	53 676	-1,2	141 513	10,5
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	207 940	-4,6	405 191	-7,6	683 749	2,0	1 334 185	0,7
Hotels	158 315	-4,8	303 401	-8,2	526 033	1,9	1 009 519	0,0
Hotels garnis	29 358	-1,3	53 600	-5,9	98 029	4,2	176 395	2,7
Gasthöfe	7 417	0,9	13 784	-8,4	21 137	10,3	39 531	0,7
Pensionen	12 850	-12,4	34 406	-4,4	38 550	-5,1	108 740	4,8
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	41 693	-3,0	117 939	-13,3	114 052	5,1	349 984	-0,3
Erholungs- und Ferienheime	4 947	5,1	12 054	-6,1	14 110	1,4	36 387	-4,0
Ferienzentren	11 460	-7,8	31 218	-24,7	33 950	-0,1	100 385	-9,2
Ferienhäuser und -wohnungen	8 963	-15,5	30 819	-21,7	26 056	7,3	104 106	3,0
Jugendherbergen und Hütten	16 323	7,1	43 848	3,7	39 936	10,1	109 106	7,5
Campingplätze	16 571	-8,3	46 214	-14,4	30 006	21,8	83 778	17,4
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	6 602	17,9	95 246	9,1	23 624	6,5	356 303	4,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 318	14,2	90 196	8,1	16 333	6,6	340 321	4,3
Schulungsheime	2 284	25,6	5 050	30,5	7 291	6,3	15 982	4,3
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	91 284	-8,8	236 282	-15,5	284 982	0,9	757 790	-2,3
Halle, Saale, Unstrut	55 199	-7,7	124 302	-8,7	176 859	0,2	397 987	-0,1
Anhalt-Wittenberg	38 194	1,0	93 381	-3,6	115 975	10,6	295 438	7,0
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	67 764	1,1	155 185	3,1	216 525	4,7	509 848	5,1
Altmark	20 365	2,2	55 440	5,3	57 090	4,1	163 187	6,2

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Sinkende Pkw-Dichte trotz steigender Anzahl von Pkw in Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt waren zum 1. Januar 2024 insgesamt 1 220 279 Pkw zum Verkehr zugelassen. Die meisten Fahrzeuge gab es im Landkreis Harz mit 123 841 Pkw, die wenigsten in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit 41 614 Pkw. Durchschnittlich waren am 1. Januar 2024 in Sachsen-Anhalt 558 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet (1. Januar 2023: 562 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner). Nach Jahren des kontinuierlichen Zuwachses sank in Sachsen-Anhalt die Anzahl der Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner wieder.

Zum 1. Januar 2024 gab es im Bundesdurchschnitt 582 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Auch hier war der Wert im Vergleich zum Vorjahr (1. Januar 2023: 586 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner) zurückgegangen.

Innerhalb Sachsen-Anhalts war die Pkw-Dichte im Saalekreis mit 630 sowie im Landkreis Börde mit 626 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am höchsten. Am geringsten war sie in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 393 sowie in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 466 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Landkreis Mansfeld-Südharz war mit 602 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner der einzige Kreis in Sachsen-Anhalt mit einer steigenden Pkw-Dichte im Vergleich zum Vorjahr (1. Januar 2023: 601 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner).

In Abhängigkeit von den territorialen Gegebenheiten und den Vorlieben der Halterinnen und Halter sowie anderen Gründen werden unterschiedliche Fahrzeuge angeschafft. Wohnmobile gehörten zu der am stärksten wachsenden Gruppe von Pkw in Sachsen-Anhalt. Die Anzahl der zugelassenen Wohnmobile wuchs im Jahresvergleich vom 1. Januar 2023 zum 1. Januar 2024 am stärksten im Burgenlandkreis um 14,7 % und im Salzlandkreis um 14,0 %. Im Vergleich dazu lagen die niedrigsten Zuwachsraten in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit 9,3 % und im Landkreis Wittenberg mit 9,6 %. In Sachsen-Anhalt wuchs der Bestand der Wohnmobile am Gesamtbestand der Pkw auf 1,1 % an.

In Sachsen-Anhalt lag der Anteil der Pkw mit Allradantrieb am 1. Januar 2024 bei 11,4 %. Sie waren im Landkreis Mansfeld-Südharz und im Landkreis Harz mit einem Anteil von 13,5 bzw. 12,9 % aller jeweils im Landkreis zugelassenen Pkw weitaus häufiger anzutreffen als in der Landeshauptstadt Magdeburg und in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit einem Anteil von 10,1 bzw. 9,8 %. Insgesamt stieg der Bestand von Pkw mit Allradantrieb um 4,5 % in Sachsen-Anhalt.

Den höchsten Anteil an offenen Pkw, gemessen am jeweiligen Gesamtbestand an Pkw, gab es im Landkreis Jerichower Land mit 2,2 % gefolgt von der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit 2,0 %. Am niedrigsten war der Anteil mit 1,6 % im Altmarkkreis Salzwedel.

Die Angaben stammen aus den Ergebnissen der Bestandsstatistiken des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) - Statistiken, Fahrzeugzulassungen (FZ), Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Zulassungsbezirken FZ1, 1. Januar 2024, 1. Januar 2023.

Langfristiger Trend zu weniger Verkehrsunfällen zwischen 2013 bis 2023 auf den Straßen Sachsen-Anhalts

Von 2013 bis 2023 war ein Rückgang der polizeilich erfassten Straßenverkehrsunfälle von 76 084 im Jahr 2013 auf 69 325 in 2023 (-8,9 %) auf den Straßen Sachsen-Anhalts zu verzeichnen.

Während sich die Anzahl der Unfälle mit Sachschaden von 68 001 (2013) auf 61 641 (2023) und somit um 9,4 % verringerte, fiel der Rückgang im gleichen Zeitraum bei den Unfällen mit Personenschäden von 8 083 auf 7 684 mit -4,9 % geringer aus. Die Anzahl der Verkehrstoten war mit 139 in 2013 auf 130 in 2023 mit -6,5 % ebenfalls rückläufig. Besonders auffällig war der Rückgang der Anzahl von Schwerverletzten von 2 176 (2013) auf 1 757 (2023) um 19,3 %. Hingegen verblieb die Zahl der Leichtverletzten mit 7 980 in 2013 im Vergleich zu 8 022 in 2023 (+0,5 %) auf ähnlich hohem Niveau.

Parallel zu der abnehmenden Anzahl an Unfällen mit Personenschaden sank auch das Ausmaß des bei diesen Unfällen von der Polizei erfassten Fehlverhaltens der Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer. Wurden 2013 noch 9 578 Fälle von Fehlverhalten erfasst, so sank die Zahl für 2023 auf 9 327. Am häufigsten waren die Fehler „nicht angepasste Geschwindigkeit“ und „Vorfahrt, Vorrang“. Nicht angepasste Geschwindigkeit führte zu 1 399 (2023) bzw. 1 724 (2013) Unfällen. „Nichtbeachtung von Vorfahrt, Vorrang“ war 2023 Ursache für 1 463 Unfälle (2013: 1 473).

Gegenläufig entwickelte sich die Zahl der Fehler aufgrund „mangelnder Verkehrstüchtigkeit“ (Alkoholeinfluss, Einfluss anderer Berauschender Mittel z. B. Drogen oder Rauschgift, Übermüdung sowie sonstiger körperlicher oder geistiger Mängel). Diese stiegen von 583 (2013) auf 776 (2023) und Fälle von „Fehlverhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern“ von Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern von 230 (2013) auf 348 (2023) an.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

296 Mill. EUR Gewerbesteuer im I. Quartal 2024

Im I. Quartal 2024 spülte die Gewerbesteuer 296,5 Mill. EUR in die Kassen der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt. Das bedeutete einen Rückgang um 5,8 Mill. EUR bzw. 1,9 % gegenüber dem I. Quartal 2023. Die Entwicklung der Gewerbesteuer-einnahmen betrug bei den 215 kreisangehörigen Gemeinden +5,1 % (+11,4 Mill. EUR) und bei den 3 kreisfreien Städten -22,4 % (-17,3 Mill. EUR).

Alle 3 kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt verzeichneten im I. Quartal 2024 einen Rückgang an Gewerbesteuer. Zusammen nahmen die kreisfreien Städte 59,9 Mill. EUR bzw. 20,2 % der gesamten Gewerbesteuer-einzahlungen des Landes Sachsen-Anhalt ein. Die Landeshauptstadt Magdeburg verbuchte die höchsten Gewerbesteuer-einzahlungen im I. Quartal 2024 mit 30,3 Mill. EUR (-7,4 Mill. EUR). Danach folgte die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 22,5 Mill. EUR (-6,2 Mill. EUR). Die geringsten Gewerbesteuer-einzahlungen unter den kreisfreien Städten verbuchte Dessau-Roßlau mit 7,1 Mill. EUR (-3,7 Mill. EUR).

Mit Gewerbesteuer-einzahlungen von 236,6 Mill. EUR erreichten die kreisangehörigen Gemeinden im I. Quartal 2024 einen bisher nicht annähernd erreichten Wert. Das entsprach einer Steigerung um 5,1 % bzw. 11,4 Mill. EUR höheren Gewerbesteuer-einzahlungen als im I. Quartal 2023.

Die Stadt Leuna verbuchte bis zum Ende des I. Quartals 2024 im kreisangehörigen Raum mit 28,6 Mill. EUR (+15,6 Mill. EUR) die höchsten Einzahlungen. Es folgte die Gemeinde Schkopau mit 9,1 Mill. EUR (+6,3 Mill. EUR), die Stadt Bernburg (Saale) mit 7,4 Mill. EUR (-0,5 Mill. EUR) und die Lutherstadt Wittenberg mit 7,4 Mill. EUR (+0,6 Mill. EUR).

Steuereinnahmekraft 2023 gestiegen

2023 wurde für die kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden in Sachsen-Anhalt eine Steuereinnahmekraft von insgesamt 2 365 Mill. EUR ermittelt. Das waren 185 Mill. EUR mehr als im Vorjahr. Mehr als 1/5 (521 Mill. EUR) der Steuereinnahmekraft 2023 entfiel auf die kreisfreien Städte. Für die kreisangehörigen Gemeinden errechneten sich insgesamt 1 844 Mill. EUR.

Unter den kreisfreien Städten erreichte die Landeshauptstadt Magdeburg mit 1 032,37 EUR die höchste Steuereinnahmekraft pro Kopf. Für die Städte Dessau-Roßlau und Halle (Saale) wurde eine Steuereinnahmekraft von 872,44 EUR bzw. 850,46 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner ermittelt. Die kreisangehörigen Gemeinden erzielten 2023 eine durchschnittliche Steuereinnahmekraft von 1 137,41 EUR pro Kopf. Das waren 206,27 EUR mehr als die durchschnittliche Steuereinnahmekraft der kreisfreien Städte (931,14 EUR pro Kopf). Damit wurde im Vergleich zum Vorjahr für die kreisfreien Städte eine um rund 1 % höhere Steuereinnahmekraft ermittelt. Die durchschnittliche Steuereinnahmekraft der kreisangehörigen Gemeinden stieg um 11 %.

Bei 35 der kreisangehörigen Gemeinden lag die Steuereinnahmekraft pro Kopf über der durchschnittlichen Steuereinnahmekraft der kreisangehörigen Gemeinden. Die Mehrzahl (180 kreisangehörige Gemeinden) erzielte eine unter dem Durchschnitt liegende Steuereinnahmekraft je Einwohnerin bzw. Einwohner. Dabei verzeichnete die Gemeinde Brücken-Hackpfüffel 2023 mit 395,55 EUR pro Kopf die niedrigste Steuereinnahmekraft. Im Gegensatz dazu lag die Stadt Leuna mit 15 203,47 EUR mit Abstand vor den anderen Gemeinden. Danach folgten die Städte Lützen (7 368,69 EUR) und Arneburg (6 910,42 EUR).

Die Steuereinnahmekraft ist die Summe aus der Realsteueraufbringungskraft, den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie Umsatzsteuer, abzüglich der Gewerbesteuerumlage. Die Realsteueraufbringungskraft wird gemeindeweise berechnet. Sie wird je Realsteuerart durch Multiplikation der einzelnen Grundbeträge mit dem jeweiligen Landesdurchschnitts-hebesatz ermittelt. Die Addition der so errechneten Größen ergibt die Realsteueraufbringungskraft je Gemeinde. Die Steuereinnahme- und Realsteueraufbringungskraft ermöglichen einen Vergleich und die Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt.

Alle genannten Merkmale werden jährlich im Realsteuervergleich ermittelt.

Leichter Personalanstieg im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt 2023

Am 30. Juni 2023 waren in Sachsen-Anhalt 113 570 Personen im öffentlichen Dienst beschäftigt. Das waren 570 Beschäftigte mehr als im Vorjahr. Fast 1/3 (32,6 %) aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst arbeitete in Teilzeit.

Zum 30. Juni 2023 waren im Landesbereich 62 790 Personen tätig. Der kommunale Bereich zählte 48 185 Personen. Zum Landesbereich und dem kommunalen Bereich gehören die jeweiligen Kernhaushalte, die Landesbetriebe und die kommunalen

Betriebe. Hinzu kommen rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, die zur staatlichen bzw. kommunalen Aufgabenerfüllung beitragen. Die Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht beschäftigten 2 595 Personen.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Beschäftigten 2023 in den Kernhaushalten der Kommunen (+615) und des Landes (+505). Während die Zahl der Beschäftigten in den rechtlich selbstständigen Einrichtungen unter Landesaufsicht anwuchs (+200), verringerte sich die Zahl der Beschäftigten bei den kommunalen rechtlich selbstständigen Einrichtungen (-260). Der Rückgang ergab sich durch die Wiedereingliederung des Jobcenters des Landkreises Anhalt-Bitterfeld in den Kernhaushalt des Landkreises.

Der Altersdurchschnitt aller Beschäftigten lag zur Jahresmitte 2023 bei 45,9 Jahren. Mit Ausnahme des Sozialversicherungsbereiches, in dem der Altersdurchschnitt bei 47,3 Jahren lag, unterschieden sich der Landes- und der kommunale Bereich mit Blick auf das Beschäftigtenalter kaum.

Im öffentlichen Dienst insgesamt betrug der Frauenanteil unter den Beschäftigten 64,4 %. Für den Landesbereich fiel dieser Anteil mit 62,1 % etwas geringer, für den Kommunalbereich mit 66,6 % etwas höher aus. Für den Bereich der Sozialversicherung lag er mit 78,9 % deutlich über dem Durchschnitt des öffentlichen Dienstes insgesamt.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Schuldenstand der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt zum Jahresende 2023 bei 3 055 Mill. EUR

Am 31.12.2023 betrug der Schuldenstand der Kernhaushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 3 055 Mill. EUR. Das waren 130 Mill. EUR mehr als im Vorjahr und entsprach einem Zuwachs um 4,5 %.

Am 31.12.2023 betrug die Pro-Kopf-Verschuldung 1 401 EUR. Das entsprach einem Anstieg um 63 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner im vergangenen Jahr. Während die Schulden der kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der Verbandsgemeinden nahezu unverändert blieben, stiegen bei den Landkreisen und den kreisfreien Städten die Verbindlichkeiten. Rund 1/3 der kommunalen Schulden des Landes Sachsen-Anhalt entfielen am Jahresende 2023 auf die 3 kreisfreien Städte. Zusammen waren das 1 061 Mill. EUR. Ein Jahr zuvor betrugen die Schulden 1 017 Mill. EUR. Das bedeutete 2023 einen Anstieg um 44 Mill. EUR bzw. 4,3 %. Die Pro-Kopf-Verschuldung der kreisfreien Städte stieg von 1 817 EUR am 31.12.2022 auf 1 896 EUR am 31.12.2023.

Der Anteil der 11 Landkreise am Schuldenstand der kommunalen Kernhaushalte lag am 31.12.2023 bei knapp 1/4 der Verschuldung. Die Verbindlichkeiten der Landkreise am Jahresende 2023 betrugen 709 Mill. EUR. Das bedeutete einen Anstieg um 83 Mill. EUR bzw. 13,3 % gegenüber 2022. Pro Kopf betrug die Verschuldung der Landkreise 437 EUR und damit 53 EUR mehr als im Vorjahr.

Die kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden verzeichneten Ende 2023 einen Schuldenstand von 1 285 Mill. EUR. Das waren 3 Mill. EUR mehr als ein Jahr zuvor und entsprach einem Anstieg um 0,3 %. Die Pro-Kopf-Verschuldung der kreisangehörigen Gemeinden und der Verbandsgemeinden stieg 2023 um 4 EUR an. Sie erhöhte sich von 788 EUR am 31.12.2022 auf 792 EUR am 31.12.2023.

Kommunen Sachsens-Anhalts am 31. März 2024 mit 3 103 Mill. EUR verschuldet

Die Verschuldung der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt lag am Ende des I. Quartals 2024 bei 3 103 Mill. EUR. Das waren 107 Mill. EUR bzw. 3,6 % mehr als ein Jahr zuvor. Für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden 56,2 % der Verbindlichkeiten verwendet und 43,8 % zur Deckung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs (Kassenkredite).

Die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung in den Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt betrug zum Stichtag 1 423 EUR. Das waren 52 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner mehr als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt.

Die kreisfreien Städte verzeichneten am Ende des I. Quartals 2024 einen Schuldenstand von 1 146 Mill. EUR. Gegenüber dem 31. März des Vorjahres war das ein Anstieg um 65 Mill. EUR (+6,0 %). Die Kredite für Investitionen stiegen um 87 Mill. EUR (+16,0 %). Die Kredite zur Liquiditätssicherung verringerten sich im gleichen Zeitraum um 22 Mill. EUR (-4,1 %).

Die Schulden der Landkreise stiegen zum Ende des I. Quartals 2024 gegenüber dem I. Quartal 2023 um 56 Mill. EUR (+9,0 %) auf 679 Mill. EUR. Dabei wurden Kredite für Investitionen um 2 Mill. EUR (-0,7 %) reduziert. Kredite zur Liquiditätssicherung erhöhten sich um 59 Mill. EUR (+21,1 %).

Am 31. März 2024 betrug der Schuldenstand der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden 1 278 Mill. EUR. Das bedeutete eine Reduzierung der Verschuldung um 14 Mill. EUR (-1,1 %) gegenüber dem vergleichbaren Zeitpunkt 2023. Die Kredite für Investitionen stiegen um 17 Mill. EUR (+2,3 %) und die Kredite zur Liquiditätssicherung sanken um 31 Mill. EUR (-5,8 %)

363 806 Rentenbeziehende in Sachsen-Anhalt hatten 2019 zusätzliche Einkünfte

In Sachsen-Anhalt erzielten 2019 insgesamt 363 806 Personen neben Einnahmen aus Renten oder Pensionen auch Überschuss- und/oder Gewinneinkünfte. Das waren 20,8 % aller mit Einkünften in der Lohn- und Einkommensteuerstatistik mit Rentenbezugsmitteilungen nachgewiesenen Personen (1 749 275). Darunter gab es 273 918 Personen im Alter von 65 Jahren und älter, die als Altersrentnerinnen und -rentner auch Nebeneinkünfte generierten.

Insgesamt erzielten die Personen ab einem Alter von 65 Jahren Einnahmen aus Renten, Pension sowie Überschuss- und Gewinneinkünften von zusammen 6,45 Mrd. EUR. Der überwiegende Teil (84,3 % bzw. 5,43 Mrd. EUR) resultiert dabei aus den Rentenleistungen. Daneben erzielten die Rentenempfangenden dieser Altersgruppe vorwiegend Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit. 19 733 Personen waren 2019 als abhängig Beschäftigte aktiv und erzielten 0,26 Mrd. EUR an Einkünften aus dieser Tätigkeit. Weit mehr Rentenbeziehende ab 65 Jahren generierten zusammen 0,13 Mrd. EUR Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung. 35 209 Personen wiesen entsprechende Einkünfte in ihrer Steuererklärung aus. Auch Einkünfte aus Gewerbebetrieb in Höhe von insgesamt 0,18 Mrd. EUR wurden von 12 979 Personen ab 65 Jahren als zusätzliche Einkunftsart erklärt. Zudem wurden von 12 900 Personen ab 65 Jahren in der Einkommensteuererklärung Einkünfte aus Kapitalvermögen ausgewiesen.

Die in der Einkommensteuerstatistik mit Rentenbezugsmitteilungen enthaltenen 89 888 Personen unter 65 Jahren, die Rentenleistungen bezogen, erzielten zusammen 2,0 Mrd. EUR Einkünfte. Der Anteil der Rentenleistungen betrug mit 0,89 Mrd. EUR weniger als die Hälfte ihrer Einkünfte insgesamt. 52 160 Rentenbeziehende unter 65 Jahren erzielten daneben auch Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit von zusammen 0,92 Mrd. EUR. Der Anteil der Personen mit zusätzlichen Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit nimmt mit steigendem Alter stetig ab. Wiesen bei den unter 45-jährigen Rentenempfangenden noch 83,4 % zusätzlich Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit nach, waren es bei den 60- bis unter 65-jährigen noch 56,0 %, bei den 65- bis unter 70-jährigen nur noch 13,7 %.

Die Zahlen basieren auf den Ergebnissen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik verknüpft mit den Rentenbezugsmitteilungen 2019 für Personen, die neben Rentenleistungen auch andere Einkünfte erzielten.

Deutlich mehr Steuerpflichtige mit Millioneneinkünften im Salzlandkreis 2020

In Sachsen-Anhalt gab es 2020 insgesamt 216 Steuerpflichtige, die einen Gesamtbetrag der Einkünfte von 1 Mill. EUR oder mehr erzielten. Das waren 2,9 % bzw. 6 Steuerpflichtige mehr als 2019. Insgesamt erzielten sie ein zu versteuerndes Einkommen in Höhe von 475,3 Mill. EUR, das waren 87,2 Mill. EUR bzw. 22,5 % mehr als im Vorjahr. Den größten Zuwachs an Steuerpflichtigen mit Millioneneinkünften verzeichnete der Salzlandkreis (+7). Demgegenüber waren im Landkreis Harz 1/4 weniger Steuerpflichtige (-5) als 2019 zu verzeichnen.

Auf das Einkommen der Steuerpflichtigen mit Millioneneinkünften waren 178,0 Mill. EUR Einkommen-/Jahreslohnsteuern fällig, das waren 38,5 Mill. EUR bzw. 27,6 % mehr als 2019. Jede bzw. jeder Steuerpflichtige musste im Durchschnitt 0,8 Mill. EUR Einkommensteuern an den Fiskus zahlen.

Gab es 2019 noch die meisten Einkommensmillionärinnen und -millionäre in der kreisfreien Stadt Halle (Saale), waren 2020 die meisten in der Landeshauptstadt Magdeburg (33) ansässig. Magdeburg zählte damit 5 Steuerpflichtige mehr als ein Jahr zuvor. In den Landkreisen gab es aufgrund des deutlichen Zuwachses die meisten Einkommensmillionärinnen- und millionäre im Salzlandkreis (20) gefolgt vom Landkreis Börde (19) und dem Landkreis Wittenberg (16).

Mit 6,0 Mill. EUR je Einkommensmillionärin und -millionär wurde auch das höchste durchschnittliche zu versteuernde Einkommen im Salzlandkreis erzielt. Dabei resultierten die höchsten Einkünfte aus Gewerbebetrieb, welche auch Veräußerungsgewinne umfassen. Im Durchschnitt zahlten diese 20 Steuerpflichtigen des Salzlandkreises mit 2,5 Mill. EUR je Steuerpflichtigem die höchste Einkommensteuer.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass in der vorliegenden Statistik zusammen veranlagte Ehegatten als ein Steuerpflichtiger gezählt werden. Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zur Einkommensteuerveranlagung auswertet. Aufgrund der langen steuerlichen Veranlagungsdauer liegen die Ergebnisse für 2020 erst jetzt vor.

Gesamtrechnungen

474,2 Mrd. EUR Bruttoanlagevermögen in Sachsen-Anhalt

2021 stand gemessen in Wiederbeschaffungspreisen in Sachsen-Anhalt ein Bruttoanlagevermögen von 474,2 Mrd. EUR für Produktionszwecke zur Verfügung. Das waren 7,8 % bzw. 34,5 Mrd. EUR mehr als im Vorjahr. Bundesweit fiel der prozentuale Zuwachs mit 8,2 % stärker aus. Das ergaben vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört.

Der Zuwachs resultierte aus der Erhöhung des Bauvermögens, auf welches mit 83,4 % der weitaus größere Teil des Anlagevermögens entfiel. Hier lag der Zuwachs bei 8,8 % bzw. 32,1 Mrd. EUR. Zu diesem Anstieg trugen maßgeblich die Wirtschaftsbereiche Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen sowie die Öffentlichen und sonstigen Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte bei.

Der Anteil des Ausrüstungsvermögens (einschließlich sonstige Anlagen) am Anlagevermögen lag bei 16,6 %. Mit einem Anstieg um 3,0 % blieb es hinter der Entwicklung des Bauvermögens zurück. Hauptursache dafür war die verhaltene Entwicklung im Produzierende Gewerbe (+ 2,3 %).

Unter Ausschaltung der Preisentwicklung fiel der Anstieg des Bruttoanlagevermögens mit 0,5 % deutlich geringer aus. Diese schwächere Entwicklung spiegelte vor allem die Preiserhöhungen beim Bauvermögen wider.

Im Unterschied zum Bruttoanlagevermögen berücksichtigt das Nettoanlagevermögen die Wertminderungen der Anlagegüter und spiegelt damit den Zeitwert wider. In Sachsen-Anhalt belief sich das Nettoanlagevermögen auf 265,7 Mrd. EUR. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen, der Modernitätsgrad, zeigt, wie viel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind. Der seit 1999 rückläufige Modernitätsgrad lag 2021 bei 56,0 % und damit über dem Deutschlandwert von 54,5 % aber unter dem Wert für Ostdeutschland ohne Berlin (57,7 %).

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Es gliedert sich in Ausrüstungen einschließlich militärischer Waffensysteme (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), sonstige Anlagen (geistiges Eigentum (z. B. Forschung und Entwicklung, Software, Urheberrechte), Nutztiere und Nutzpflanzungen) und Bauten (Wohnbauten und Nichtwohngebäude, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnel, Flugplätze, Kanäle und Ähnliches; einbezogen sind auch mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage).

Beim Nachweis des Bruttoanlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen wird der Betrag zugrunde gelegt, der hätte gezahlt werden müssen, wenn die Anlagen im Berichtsjahr neu beschafft worden wären; das Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen stellt den Gegenwartswert dar.

Private Konsumausgaben je Person 2022 gewachsen

Nach Auslaufen der coronabedingten Einschränkungen war die Entwicklung der privaten Konsumausgaben 2022 von Nachholeffekten geprägt. In Sachsen-Anhalt stiegen die Konsumausgaben der privaten Haushalte je Einwohnerin bzw. Einwohner preisbereinigt um 2,9 % und in Deutschland um 3,2 %.

Aufgrund der Zunahme der Verbraucherpreise fielen die Zuwächse in jeweiligen Preisen, also unter Einbeziehung der Verbraucherpreisentwicklung, deutlich höher aus. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte in jeweiligen Preisen in Sachsen-Anhalt stiegen 2022 gegenüber dem Vorjahr je Einwohnerin bzw. Einwohner um 10,2 % bzw. 2 023 EUR. Pro Kopf wurden 2022 in Sachsen-Anhalt 21 867 EUR für den privaten Konsum ausgegeben. Im Durchschnitt Deutschlands wuchsen die Konsumausgaben mit +2 159 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner absolut etwas stärker (+10,1 %) und lagen mit 23 620 EUR auch weiterhin deutlich über dem Wert für Sachsen-Anhalt. Die Konsumausgaben betrugen pro Person in Sachsen-Anhalt 92,6 % des Bundeswertes.

Die privaten Konsumausgaben in jeweiligen Preisen stiegen 2022 stärker als das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. Das verfügbare Einkommen entspricht dabei dem Einkommen, das den privaten Haushalten letztendlich zufließt und das sie für Konsum- oder Sparzwecke verwenden können. Je Person wuchs es 2022 in Sachsen-Anhalt gegenüber dem Vorjahr um 1 174 EUR (+5,4 %) und lag bei 22 974 EUR. Im Vergleich zu Deutschland erreichte Sachsen-Anhalt hier ein Niveau von 88,9 %.

Das Sparen ist der nicht konsumierte Teil des verfügbaren Einkommens, vermehrt um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche. Aufgrund des höheren Zuwachses der privaten Konsumausgaben gegenüber dem verfügbaren Einkommen reduzierte sich in Sachsen-Anhalt 2022 das Sparen je Einwohnerin bzw. Einwohner um 854 EUR bzw. 35,5 % gegenüber dem Vorjahr. Pro Kopf flossen 2022 in Sachsen-Anhalt 1 549 EUR in das Sparen, das waren 52,3 % des durchschnittlichen Sparbeitrages Deutschlands (2 962 EUR). Die Sparquote, der Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen vermehrt um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche, betrug 2022 für Sachsen-Anhalt 6,6 %, 4,2 Prozentpunkte weniger als 2021. Nach der Erhöhung der Sparquote 2020 und 2021 aufgrund coronabedingter Konsumeinschränkungen bewegte sich die Sparquote 2022 wieder auf Vor-Corona-Niveau (2019: 6,3 %). Dabei blieb Sachsen-Anhalt jedoch auch 2022 hinter der bundesdeutschen Sparquote von 11,1 % zurück.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder".

Sachsen-Anhalt mit 5,8 kg mehr Haushaltsabfall pro Kopf als im Bundesdurchschnitt 2022

2022 wurden in Sachsen-Anhalt 970 713 t Haushaltsabfall eingesammelt. Das entsprach rechnerisch 443,9 kg pro Einwohnerin bzw. Einwohner. Das Pro-Kopf-Abfallaufkommen lag damit 5,8 kg über dem Bundesdurchschnitt von 438,1 kg. Weniger als die Hälfte des sachsen-anhaltischen Abfallaufkommens (43,4 %) war Haus- und Sperrmüll (421 247 t). Damit entfielen 192,6 kg des Haushaltsabfalls pro Kopf auf Haus- und Sperrmüll.

Bundesweit zeigten sich Unterschiede bei der eingesammelten Menge an Haus- und Sperrmüll: das niedrigste Pro-Kopf-Abfallaufkommen von Haus- und Sperrmüll wiesen 2022 die Bundesländer Baden-Württemberg (133,2 kg), Sachsen (147,0 kg) und Hessen (160,8 kg) auf. Die höchste Menge an Haus- und Sperrmüll pro Person wurde mit 239,2 kg im Hamburg eingesammelt, gefolgt von Berlin (223,9 kg) und Mecklenburg-Vorpommern (221,0 kg).

2022 waren 297 471 kg bzw. 30,6 % der in Sachsen-Anhalt eingesammelten Haushaltsabfälle Wertstoffe. Dazu kamen noch 249 966 t getrennt erfasste organische Abfälle, 134 699 t Abfälle aus der Biotonne und 115 268 t biologisch abbaubare Gartenabfälle.

Im [Regionalatlas Deutschland](#) stellen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder das Pro-Kopf-Abfallaufkommen für alle Regierungsbezirke bzw. Landkreise und kreisfreien Städte in Deutschland interaktiv dar.

1 391 Tsd. t Material als dissipativer Gebrauch ausgebracht

2021 wurden in Sachsen-Anhalt 1 391 Tsd. t Material als sogenannter dissipativer Gebrauch von Produkten an die Umwelt abgegeben, wie der Arbeitskreis „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ mitteilt. Der Anteil Sachsens-Anhalts an Deutschland betrug 4,3 %.

Die Höhe des dissipativen Gebrauchs von Produkten wird in Sachsen-Anhalt wesentlich von landwirtschaftlichen Aktivitäten bestimmt, insbesondere der Ausbringung von Dünger. Die Menge des organischen und mineralischen Düngers betrug insgesamt 1 098 Tsd. t. Das waren 2021 fast 80,0 % des dissipativen Gebrauchs.

In den vergangenen 10 Jahren ist die Menge des dissipativen Gebrauchs von Produkten in Sachsen-Anhalt um 3,5 % bzw. 50 Tsd. t zurückgegangen. Der Rückgang gegenüber 2011 wurde vor allem durch einen geringeren Düngereinsatz erbracht, die ausgebrachte Menge reduzierte sich um insgesamt 82 Tsd. t (-7,0 %). Demgegenüber erhöhte sich die Streusalzmenge um 37 Tsd. t. Die Streusalzmenge ist stark witterungsabhängig und daher großen jährlichen Schwankungen unterworfen.

In den umweltökonomischen Gesamtrechnungen werden unter dem Begriff dissipativer Gebrauch von Produkten Materialabgaben an die Umwelt zusammengefasst, die mit Vorsatz ausgebracht werden und für die es einen ökonomischen oder gesellschaftlichen Nutzen gibt. Dazu zählen organischer Dünger (Wirtschaftsdünger, Kompost und Klärschlamm), mineralischer Dünger, Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Streusalz. Die Stoffe verbleiben in breitgestreuter Verteilung in der Umwelt und können nicht wieder zurückgewonnen werden.

Umwelt

103,0 l Trinkwasser Durchschnittsverbrauch pro Tag und Kopf in Sachsen-Anhalt 2022

2022 betrug der durchschnittliche Tagesverbrauch jeder Sachsen-Anhalterin und jedes Sachsen-Anhalters 103,0 l Trinkwasser. Hierfür wurden durch 30 Wasserversorger aus Sachsen-Anhalt insgesamt 71,9 Mill. m³ Wasser der Natur entnommen. Diese und weitere Wasserversorger, auch aus angrenzenden Bundesländern, gaben an Letztverbraucher insgesamt 126,1 Mill. m³ Wasser ab. Davon gingen 81,4 Mill. m³ (64,6 %) an Privathaushalte und Kleingewerbe.

Insgesamt haben 56 Wasserversorgungsunternehmen ihren Sitz in Sachsen-Anhalt. Hiervon betreiben 26 Unternehmen keine eigene Wassergewinnung, sondern beziehen ihr Wasser von anderen Wasserversorgern und verteilen dieses dann in ihren Versorgungsgebieten. Die 71,9 Mill. m³ von sachsen-anhaltischen Unternehmen gewonnenen Wasser entsprechen 59,3 % der insgesamt 121,1 Mill. m³ auf dem Gebiet von Sachsen-Anhalt erzeugten Menge an Trinkwasser. Mit 53,4 Mill. m³ stammten 74,3 % des von einheimischen Unternehmen gewonnenen Trinkwassers aus Grund- und Quellwasser. Weitere 17,6 Mill. m³ (24,5 %) wurden aus Uferfiltrat und angereicherten Grundwasser gewonnen. Der restliche Anteil wurde aus Oberflächenwasser (z. B. Talsperrenwasser) entnommen.

2022 benötigten Betriebe Sachsens-Anhalts 355,8 Mill. m³ Wasser

Insgesamt 355,8 Mill. m³ Wasser benötigten 2022 die 724 durch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt befragten Betriebe. Bezogen wurde das Wasser aus eigenen Entnahmeanlagen, aus dem öffentlichen Netz oder von anderen Betrieben und Einrichtungen. Mit dieser Wassermenge könnte der Stauraum der Rappbodeltalsperre (113 Mill. m³) 3-mal befüllt werden.

Für die Betriebe in Sachsen-Anhalt waren die eigenen Entnahmeanlagen mit 250,4 Mill. m³ Wasser (70,4 %) die primäre Wasserquelle. Unter den eigenen Entnahmeanlagen hatte die Gewinnung aus Flüssen mit 139,4 Mill. m³ (55,7 %) den größten Stellenwert. An 2. Stelle war die Wassergewinnung aus dem Grundwasser mit 79,3 Mill. m³ (31,7 %), die von der Wasserentnahme aus Seen und Talsperren mit 24 Mill. m³ (9,6 %) gefolgt wurde. Weitere 7,7 Mill. m³ Wasser (3,1 %) hatten ihren Ursprung aus verschiedenen Vorkommen wie Quellwasser, Uferfiltrat, angereichertem Grundwasser sowie anderen Wasserarten.

Neben der Eigengewinnung durch Entnahmeanlagen erhielten die Betriebe 105,4 Mill. m³ Wasser (29,6 %) vom öffentlichen Netz oder von anderen Betrieben, Einrichtungen und Verbänden. Davon wurden 78,8 Mill. m³ (74,8 %) von anderen Betrieben, Einrichtungen und Verbänden und 26,6 Mill. m³ (25,2 %) aus dem öffentlichen Netz bezogen.

Eingesetzt wurden von den befragten Betrieben 233,2 Mill. m³ (65,6 %) des erhaltenen Frischwassers. 91,2 Mill. m³ Wasser (39,1 %) wurden zur Kühlung von Produktions- und Stromerzeugungsanlagen genutzt, alle anderen Einsatzbereiche einschließlich Produktionszwecke und in die Produkte eingehendes Wasser machten 140,3 Mill. m³ (60,1 %) aus. Der für Belegschaftszwecke verwendete Betrag belief sich auf 1,8 Mill. m³ (0,8 %).

Befragt wurden Betriebe, wenn sie mindestens 2 000 m³ Wasser gewinnen beziehungsweise einen Fremdbezug an Wasser von mindestens 10 000 m³ pro Jahr haben oder mindestens 2 000 m³ Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten.

Verwendung klimawirksamer Stoffe in Unternehmen 2022 erneut gesunken

2022 kamen in Sachsens-Anhalts Unternehmen 238,8 t klimawirksame Stoffe zum Einsatz. Dies entsprach einem Rückgang um 38,1 t (-13,8 %) gegenüber dem Vorjahr. 196 Unternehmen im Bundesland gaben an, mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr zu verwenden. Das waren 11 Unternehmen weniger als 2021 (-5,3 %).

Klimawirksame Stoffe können bei Freisetzung in die Atmosphäre die Umwelt gefährden. Dieser potentielle Einfluss auf die Erderwärmung wird auch als Treibhauspotential (Global Warming Potential - GWP) bezeichnet. Um die Umweltwirkung der verschiedenen Stoffe vergleichen zu können, wird in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Diese geben jeweils an, wie groß der Unterschied zwischen dem Treibhauspotential einer bestimmten Menge Treibhausgas im Vergleich zu der gleichen Menge Kohlenstoffdioxid (CO₂) ist. 2022 waren die CO₂-Äquivalente mit 101,3 Tsd. t um 13,6 % höher als 2021.

Unter den verwendeten Kältemitteln zur Erstfüllung bzw. Instandhaltung von Anlagen wurden 37,1 t bei Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen, 13,5 t bei Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstigem Ausbaugewerbe und 5,9 t bei Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen eingesetzt.

Mit 40,6 t (61,7 %) war Tetrafluorethan (Handelsname R 134a) das am häufigsten verwendete Kältemittel. Das entsprach 52,8 Tsd. t CO₂-Äquivalenten, 28,5 % mehr als 2021 (41,1 Tsd. t CO₂-Äquivalente).

Zensus 2022

Zensus 2022: 2 146 443 Menschen lebten am 15.05.2022 in Sachsen-Anhalt

Am Zensusstichtag 15.05.2022 lebten 2 146 443 Menschen in Sachsen-Anhalt. Im Vergleich zur Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 (2 186 227 Einwohnerinnen und Einwohner zum Stand 30.06.2022) lebten demnach 1,8 % weniger Menschen im Land (-39 784).

1/4 der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter (544 041) lebten in den 3 kreisfreien Städten. In der Landeshauptstadt Magdeburg waren es 241 517, in Halle (Saale) 226 586 und in Dessau-Roßlau 75 938. 27,6 % der Menschen lebten in Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Zu den kleinsten Gemeinden in Sachsen-Anhalt gehörten Bornstedt (792), Beendorf (791) und Iden (743).

Im Vergleich zur Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 verzeichneten die größeren Gemeinden in Sachsen-Anhalt mit mehr als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern insgesamt einen höheren Rückgang bei der Bevölkerungszahl (-30 885; -1,9 %) als kleinere Gemeinden (-8 899; -1,5 %).

36,3 % der Bevölkerung waren 60 Jahre und älter, lediglich 20,7 % der Menschen waren unter 25 Jahre alt. Unverändert lebten im Vergleich zum Zensus 2011 mehr Frauen (51,1 %) als Männer (48,9 %) im Bundesland.

Eine ausländische Staatsangehörigkeit hatten 123 597 Personen. Das entsprach 5,8 % aller Einwohnerinnen und Einwohner. Das waren 26 808 Personen weniger als durch die Bevölkerungsfortschreibung (30.06.2022) bisher amtlich ausgewiesen. Zum Vergleich: Die gesamte Abweichung der Bevölkerungszahl in Sachsen-Anhalt nach unten betrug 39 784 Personen. 67,4 % der Abweichung waren damit auf die nicht deutsche Bevölkerung zurückzuführen. Die häufigsten ausländischen Staatsangehörigkeiten waren am Zensusstichtag die syrische (22 268 Personen), die ukrainische (17 133 Personen) und die polnische (10 014 Personen).

Rund 499 000 bzw. 44,7 % der Haushalte im Land waren nach den Ergebnissen des Zensus 2022 Singlehaushalte. Damit lag Sachsen-Anhalt leicht über dem Wert für Deutschland insgesamt (43,4 %). Der Anteil alleinerziehender Elternteile belief sich auf 8,3 % aller Haushalte (Deutschland: 7,4 %), Paare mit Kindern stellten 16,2 % der Haushalte (Deutschland: 21,3 %).

Eine neue Basis für die Bevölkerungsfortschreibung war eines der Hauptziele des Zensus 2022; ein Rückgang der Bevölkerung war erwartet worden. In Sachsen-Anhalt gab es in 74 Gemeinden kaum Unterschiede zur bisherigen Bevölkerungsfortschreibung (Abweichung nach oben und unten weniger als 1 %). Damit erwiesen sich in 33,9 % der Gemeinden die Werte als relativ stabil. In den restlichen Gemeinden wurden größere Abweichung ermittelt. Die Bevölkerungszahl ist Grundlage mehrerer politischer Entscheidungen, bspw. basieren der Länderfinanzausgleich oder die Anzahl der Stimmen im Bundesrat darauf.

Die Ergebnisse des Zensus 2022 für Sachsen-Anhalt sowie für die kreisfreien Städte, Landkreise und Gemeinden, sind auf der [Internetseite](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt veröffentlicht. Zudem können beim Statistischen Bundesamt (destatis) unter www.zensus2022.de Daten für die gesamte Bundesrepublik abgerufen werden.

Zensus 2022: Nettokaltmiete in Sachsen-Anhalt bei durchschnittlich 5,38 EUR/m²

Am Zensus-Stichtag, dem 15. Mai 2022, gab es in Sachsen-Anhalt 593 737 Gebäude mit Wohnraum mit insgesamt 1 263 371 Wohnungen. Das waren 12 863 mehr Gebäude und 26 510 weniger Wohnungen als im Zensus 2011 ermittelt wurden.

97,9 % der im Zensus 2022 ermittelten Gebäude waren Wohngebäude, bei den übrigen Gebäuden handelte es sich um Wohnheime mit eigener Haushaltsführung (z. B. für Studierende) sowie sonstige Gebäude, bei denen der Großteil des Gebäudes gewerblich und nur ein Teil für Wohnzwecke genutzt wird. Von den 1 229 013 Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) waren rund 51,7 % vermietet und 39,0 % von den Eigentümern und Eigentümerinnen selbst genutztes Wohneigentum.

Für alle vermieteten Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) wurde mit dem Zensus 2022 eine durchschnittliche Nettokaltmiete von 5,38 EUR/m² ermittelt. Damit lag Sachsen-Anhalt unter dem Bundesdurchschnitt in Höhe von 7,28 EUR/m². Die Höhe der Nettokaltmieten variierte regional deutlich. Während der Altmarkkreis Salzwedel mit 4,77 EUR den niedrigsten Quadratmeterpreis aufwies, fiel er in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 5,92 EUR am höchsten aus. Auf Gemeindeebene lag der Quadratmeterpreis zwischen 3,75 EUR in der Gemeinde Selke-Aue sowie 6,29 EUR in der Gemeinde Barleben.

Der Zensus 2022 stellt erstmalig auch Daten zum Energieträger der Heizung bereit. Die Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) in Sachsen-Anhalt wurden zum größten Teil mit Gas beheizt (53,4 % aller Wohnungen). Danach folgten Fernwär-

me (25,4 %) und Heizöl (12,6 %). Außerdem wurden 2,5 % der Wohnungen in Sachsen-Anhalt mit Holz/Holzpellets, 1,9 % mittels Solar/Geothermie/Wärmepumpen sowie rund 0,1 % durch Biomasse (ohne Holz)/Biogas beheizt.

Hinsichtlich der Anzahl der Wohnungen je Gebäude zeigte der Zensus 2022, dass die meisten Wohngebäude (ohne Wohnheime) in Sachsen-Anhalt Gebäude mit einer Wohnung (429 868 Gebäude; 74,0 %) waren, gefolgt von Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen (98 637 Gebäude; 17,0 %). In allen Gemeinden in Sachsen-Anhalt verfügten mindestens die Hälfte der Gebäude nur über eine Wohnung. Die wenigsten Gebäude mit einer Wohnung gab es in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 50,1 % und die meisten in der Gemeinde Colbitz mit 91,7 %. In den 3 kreisfreien Städten gab es, verglichen mit dem Landesdurchschnitt, deutlich mehr Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen. In Halle (Saale) waren es 43,6 %, in der Landeshauptstadt Magdeburg 35,1 % sowie in Dessau-Roßlau 23,2 %.

In Sachsen-Anhalt standen laut Zensus 2022 rund 8,9 % aller Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) leer. Abzüglich der Leerstände, die dem Wohnungsmarkt z. B. auf Grund längerfristiger Sanierungsarbeiten oder geplanter Abrisse nicht zur Verfügung standen, betrug die sogenannte marktaktive Leerstandsquote 3,7 %.

Ziel der im Rahmen des Zensus 2022 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung ist die flächendeckende und vollzählige Erfassung aller Gebäude mit Wohnraum, von bewohnten Unterkünften sowie den darin befindlichen Wohnungen. Erhoben wurden u. a. Angaben zu Baujahr, Heizungsart, Wohnfläche, Nettokaltmiete, Energieträger der Heizung sowie Dauer und Gründe eines Leerstands. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für wohnungspolitische Entscheidungen und Maßnahmen in der Raumplanung.

Die Ergebnisse des Zensus 2022 für Sachsen-Anhalt sowie für die kreisfreien Städte, Landkreise und Gemeinden, sind auf der [Internetseite](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt veröffentlicht. Zudem können beim Statistischen Bundesamt (destatis) unter www.zensus2022.de Daten für die gesamte Bundesrepublik abgerufen werden.

Und im Übrigen...

... finden in Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Gelsenkirchen, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart die Spiele der Fußball-Europameisterschaft 2024 der Männer in Deutschland statt. Die Sachsen-Anhalt am nächstgelegenen Spielorte sind Leipzig und Berlin. Die 135 Beherbergungsbetriebe in Leipzig zählten 2022 insgesamt 1 703 602 Gästeankünfte. Falls während der 4 Spieltage der EM in Leipzig für auswärtige Gäste nicht ausreichend Betten zur Verfügung stehen, könnten Fußballfans unter anderem in die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 3 028 Betten, in den Saalekreis (3 942) oder in den Burgenlandkreis (7 188) ausweichen.

Als Übernachtungsalternative für Berlin bietet sich in Sachsen-Anhalt eventuell die Landeshauptstadt Magdeburg mit 6 454 Betten oder auch die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau mit weiteren 1 578 Betten an. Mit 24 Beherbergungsbetrieben verfügte Dessau-Roßlau 2022 über mehr Unterkünfte als der kleinste deutsche EM-Austragungsort Gelsenkirchen (22 Beherbergungsbetriebe).

Diese und weitere Vergleiche statistischer Ergebnisse ermöglicht die Anwendung „Stadt.Land.Zahl“ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder im Statistikportal (www.statistikportal.de). Auf einen Blick lassen sich Daten für alle kreisfreien Städte und (Land-)Kreise Deutschlands zu Themen wie Bevölkerung, Tourismus, Wirtschaft oder Umwelt vergleichen.

„Stadt.Land.Zahl“ bietet die Möglichkeit, die Ergebnisseite für eine ausgewählte Region zu teilen oder weiter zu nutzen. Diagramme lassen sich über eine Downloadfunktion in verschiedenen Dateiformaten exportieren. Alle dargestellten Daten werden kontinuierlich aktualisiert und stehen zum kostenlosen Download bereit.

„Stadt.Land.Zahl“ ist im Statistikportal unter www.statistikportal.de/stadt-land-zahl-info erreichbar. Quelle der dargestellten Ergebnisse ist die Regionaldatenbank Deutschland (www.regionalstatistik.de).

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	28
02 Erwerbstätigkeit	28
03 Bautätigkeit.....	30
04 Landwirtschaft.....	32
05 Produzierendes Gewerbe	34
06 Handel	38
07 Gastgewerbe.....	38
08 Tourismus.....	38
09 Verkehr	40
10 Außenhandel	40
11 Gewerbeanzeigen	42
12 Insolvenzen	42
13 Handwerk.....	44
14 Preise	44
15 Finanzen	44
16 Verdienste.....	46

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung.....	52
Arbeitslosenquote	54
Arbeitslose.....	55
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	56
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	57
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	58
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	59
Gewerbeanzeigen.....	60
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis).....	61
Insolvenzverfahren	62

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2023	2024	2023	
				01.01. - 31.03.		März	April
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand¹						
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 180 448	2 183 849	...	2 183 849	2 182 716
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 072 906	1 072 763	...	1 072 763	1 072 287
0103	Frauen	Anzahl	1 107 542	1 111 086	...	1 111 086	1 110 429
0104	Deutsche	Anzahl	2 006 167	2 019 714	...	2 019 714	2 017 821
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	174 281	164 135	...	164 135	164 895
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 183 546	2 185 246	...	2 184 378	2 183 283
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	-6 195	-2 794	...	-1 057	-1 133
	Natürliche Bevölkerungsbewegung						
0108	Eheschließungen ³	Anzahl	8 469	983	799	491	438
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 152	825	777	311	222
0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	13 550	3 354	2 926	1 133	1 019
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	35 577	9 485	8 976	3 222	3 005
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	37	13	7	5	1
0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-22 027	-6 131	-6 050	-2 089	-1 986
	Wanderungen³						
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	69 489	15 838	15 146	5 379	4 868
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	39 269	9 138	8 685	3 163	2 807
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	41 629	9 616	9 292	3 339	2 941
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 393	12 326	12 372	4 274	4 005
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 069	5 446	5 747	2 005	1 700
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	27 530	6 355	6 791	2 326	2 071
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	59 557	15 030	12 279	5 109	4 482
0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	16 096	3 512	2 774	1 105	863

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2024 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 05/2024 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.03.2024

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2022	Am 30.06.2023	2022
					30.09.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1, 2}				
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	804 195	799 075	812 966
0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 932	388 203	395 433
0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	51 065	56 397	53 325
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	251 646	252 257	253 796
0205	darunter Frauen	Anzahl	197 132	196 698	198 682
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴				
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 870	13 619	14 151
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 073	216 280	221 595
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	177 510	176 044	179 784
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 223	125 492	127 036
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 516	267 637	270 397

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zahlweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2023								2024			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
2 181 680	2 181 183	2 180 731	2 180 645	2 181 007	2 181 957	2 182 083	2 180 448	...	...	...	0101
1 072 018	1 071 995	1 071 976	1 072 253	1 072 711	1 073 456	1 073 691	1 072 906	...	...	...	0102
1 109 662	1 109 188	1 108 755	1 108 392	1 108 296	1 108 501	1 108 392	1 107 542	...	...	...	0103
2 016 185	2 015 068	2 014 006	2 013 092	2 011 669	2 010 271	2 008 475	2 006 167	...	...	...	0104
165 495	166 115	166 725	167 553	169 338	171 686	173 608	174 281	...	...	...	0105
2 182 198	2 181 432	2 180 957	2 180 688	2 180 826	2 181 482	2 182 020	2 181 266	...	...	...	0106
-1 036	-497	-452	-86	362	950	126	-1 635	...	...	...	0107
1 060	1 237	1 184	1 036	1 146	612	367	406	177	308	314	0108
312	318	258	249	203	262	307	196	282	240	255	0109
1 181	1 138	1 273	1 200	1 201	1 091	1 083	1 010	903	963	1 060	0110
2 888	2 604	2 619	2 646	2 707	2 889	3 165	3 569	3 233	2 949	2 794	0111
4	2	1	1	3	5	2	5	1	2	4	0112
-1 707	-1 466	-1 346	-1 446	-1 506	-1 798	-2 082	-2 559	-2 330	-1 986	-1 734	0113
4 867	5 418	6 163	6 770	6 734	7 480	6 644	4 707	5 212	5 050	4 884	0114
2 819	3 022	3 156	3 581	3 855	4 115	4 003	2 773	2 923	2 943	2 819	0115
2 953	3 202	3 303	3 719	4 200	4 465	4 327	2 903	3 155	3 119	3 018	0116
4 154	4 441	5 200	5 386	4 852	4 879	4 250	3 900	3 931	4 025	4 416	0117
1 965	2 258	2 257	2 266	1 910	1 635	1 775	1 857	1 750	1 844	2 153	0118
2 297	2 569	2 611	2 718	2 359	2 249	2 148	2 153	2 049	2 207	2 535	0119
4 380	4 259	5 128	5 821	5 393	5 123	5 497	4 444	4 505	3 831	3 943	0120
713	977	963	1 384	1 882	2 601	2 394	807	1 281	1 025	468	0121

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2024 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 05/2024 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.03.2024

2022	2023			Lfd. Nr.
31.12.	31.03	30.06.	30.09.	
803 705	799 236	799 075	808 277	0201
392 092	389 218	388 203	391 794	0202
52 783	54 388	56 397	58 618	0203
251 857	250 825	252 257	253 928	0204
197 456	196 379	196 698	197 761	0205
13 116	13 377	13 619	13 747	0206
218 169	217 015	216 280	218 112	0207
177 511	175 816	176 044	177 758	0208
125 373	125 605	125 492	127 141	0209
269 534	267 420	267 637	271 517	0210

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zahlweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
0211	Arbeitslose	Anzahl	77 978	82 627	80 553	82 687
0212	darunter Frauen	Anzahl	34 135	36 313	35 407	37 052
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,1	7,5	7,3	7,5
0214	und zwar Frauen	%	6,6	7,1	6,9	7,2
0215	Männer	%	7,5	7,9	7,7	7,8
0216	Ausländer/-innen ²	%	21,3	24,3	22,5	23,8
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,7	8,1	7,5	8,4
0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	8 007	5 574	3 133	1 966
0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	22 617	20 665	20 531	20 878
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	2 733	2 875	2 826	2 618
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	4 776	3 862	4 094	4 116

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	378	257	234	266
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	484	307	249	193
0303	Wohnfläche	100 m ²	514	328	238	264
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	175 075	132 347	85 265	162 966
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 917	1 119	862	884
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	204	106	104	123
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	190	96	97	121
0308	Wohnungen	Anzahl	405	239	204	167
0309	umbauter Raum	1 000 m ³	208	125	96	103
0310	Wohnfläche	100 m ²	413	239	181	193
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	73 705	41 829	35 502	39 862
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	44	36	30	53
0313	umbauter Raum	1 000 m ³	658	636	231	915
0314	Nutzfläche	100 m ²	771	639	327	972
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	69 689	60 007	31 873	96 576

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2023					2024						Lfd Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
84 648	81 133	80 253	80 321	82 367	88 136	87 588	85 631	84 087	82 645	82 381	0211
38 133	36 037	35 562	35 415	35 656	37 852	37 452	36 722	36 398	35 911	35 944	0212
7,7	7,4	7,3	7,3	7,5	8,0	8,0	7,8	7,7	7,5	7,4	0213
7,4	7,0	6,9	6,9	6,9	7,4	7,3	7,1	7,1	6,9	6,9	0214
8,0	7,7	7,7	7,7	8,0	8,6	8,6	8,4	8,2	7,9	7,9	0215
25,0	24,0	23,6	23,1	23,2	24,8	24,9	24,7	24,6	21,3	21,5	0216
9,3	8,3	7,8	7,6	7,8	8,2	8,5	8,3	8,1	7,7	7,8	0217
2 416	2 428	3 467	3 705	10 758	...	...	...	...	...	...	0218
21 164	20 886	20 902	20 195	19 859	19 846	19 961	20 425	20 002	19 946	20 051	0219
2 581	2 929	3 100	3 259	3 198	3 077	3 099	3 120	3 228	3 232	3 193	0220
4 214	4 307	4 302	4 204	3 149	2 875	2 856	3 112	3 941	4 096	4 175	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit
⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes
⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2023							2024				Lfd Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
369	280	254	240	214	220	240	153	297	222	218	0301
414	401	224	193	672	259	312	179	157	323	292	0302
424	432	238	268	559	242	369	151	191	276	274	0303
128 262	113 538	105 324	138 719	113 430	228 628	173 540	49 322	115 203	130 895	100 016	0304
1 314	1 496	853	904	1 976	932	1 183	590	667	1 058	1 082	0305
146	113	75	92	90	79	97	58	130	75	81	0306
136	94	73	81	65	66	88	56	126	70	73	0307
287	344	118	179	520	202	201	66	155	186	275	0308
152	168	64	106	271	86	118	41	81	86	133	0309
291	346	129	197	473	172	236	81	168	171	231	0310
49 425	56 944	22 181	32 748	71 118	22 637	45 939	15 035	31 096	30 057	33 630	0311
46	29	31	30	28	40	40	31	49	54	48	0312
272	143	279	1 196	89	1 826	831	124	521	445	386	0313
376	211	404	1 125	131	1 624	752	205	663	518	521	0314
38 731	15 998	49 835	78 497	10 781	173 606	81 831	17 449	61 316	76 256	48 558	0315

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019		2020
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	325 061	317 313	312 999	305 848
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	116 429	114 395	113 048	110 499
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 125 227	1 075 215	1 113 700	1 116 000
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	126 283	136 490	137 800	133 300
0405	Schafe ¹	Anzahl	69 765	.	67 300	.

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

² vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	201	180	128	208
0407	darunter Kälber	Anzahl	5	6	6	5
0408	Jungrinder	Anzahl	5	5	2	2
0409	Schweine	Anzahl	287 380	213 991	204 190	198 780
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	27 513	20 503	19 542	18 981
0411	darunter Rinder insgesamt	t	65	58	42	67
0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
0413	Jungrinder	t	1	1	0	0
0414	Schweine	t	27 433	20 431	19 484	18 900
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eierzeugung ²	1 000	56 534	57 349	54 476	56 450
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	26	25	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickerier

³ vorläufige Ergebnisse

2020	2021		2022		2023		2024	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	263 143	0401
108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	95 561	0402
1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700	964 400 ²	0403
128 000	127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	119 700	124 100 ²	0404
62 400	.	58 300	.	55 800	.	60 100	.	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

² vorläufige Ergebnisse

2023						2024 ³					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
156	110	109	231	270	131	280	147	251	207	97	0406
6	2	2	6	1	3	10	1	4	4	1	0407
0	4	6	4	12	6	1	8	1	-	1	0408
191 641	212 975	214 113	216 346	254 587	211 904	252 234	236 486	212 228	235 382	226 425	0409
18 201	20 384	20 573	20 888	24 688	20 313	24 467	22 732	20 484	22 702	21 789	0410
49	36	35	75	89	44	90	49	84	68	33	0411
1	0	0	1	0	0	2	0	1	1	0	0412
0	1	1	1	2	1	0	2	0	-	0	0413
18 141	20 337	20 527	20 800	24 585	20 254	24 364	22 676	20386	22 622	21 741	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
62 737	64 131	57 387	56 930	56 809	62 023	61 868	61 425	64 585	56 400	...	0416
27	27	26	26	25	27	26	25	27	26	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
0501	Betriebe	Anzahl	623	631	631	631
0502	Tätige Personen ²	Anzahl	108 392	108 627	108 305	108 513
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 099	14 118	13 269	13 932
0504	Entgelte ³	Mill EUR	384,9	406,2	398,8	405,1
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 500,9	4 026,7	3 835,0	3 986,6
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	3 127,6	2 617,0	2 547,7	2 601,4
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	469,2	517,3	474,6	521,1
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	39,8	41,0	42,9	40,2
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	864,3	851,4	769,8	823,9
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 488,3	1 320,6	1 263,2	1 285,5
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2021 = 100	95,6	83,6	72,4	79,2
0512	davon Inland	2021 = 100	94,7	79,2	68,4	74,4
0513	Ausland	2021 = 100	96,7	89,2	77,4	85,3

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
0514	Betriebe ¹	Anzahl	131	134	134	134
0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 743	7 895	7 891	7 907
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	1 019	939	993
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	34,7	38,3	38,1	36,1
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	648	602	673	456
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	592	548	614	413
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	194	181	220	142
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	56	57	59
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	MW	2 112	2 189	2 191	2 191
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	509	504	554	384

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2023							2024				Lfd Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
632	632	632	632	632	632	632	613	614	614	611	0501
108 425	108 462	109 026	109 191	109 015	108 981	108 366	106 673	106 693	106 721	106 403	0502
14 778	13 582	14 573	14 313	13 519	14 931	12 130	14 614	14 281	13 874	14 405	0503
413,2	392,5	384,3	385,5	416,7	484,2	410,0	416,8	401,0	407,9	413,1	0504
4 088,9	3 815,8	4 052,4	4 073,7	3 963,7	4 209,5	3 625,2	3 726,5	3 798,6	4 056,7	3 980,4	0505
2 667,7	2 517,4	2 651,1	2 601,8	2 588,0	2 642,9	2 206,3	2 407,3	2 505,3	2 659,9	2 626,6	0506
535,8	483,2	504,7	554,7	496,9	575,5	536,8	460,6	477,7	496,1	506,3	0507
48,3	25,3	43,3	47,7	37,5	47,5	30,8	40,6	39,4	42,5	41,4	0508
837,1	789,9	853,2	869,5	841,3	943,4	851,3	818,0	776,3	858,2	806,0	0509
1 343,6	1 216,2	1 274,2	1 366,7	1 267,4	1 368,8	1 188,4	1 278,8	1 285,6	1 381,4	1 350,2	0510
78,5	77,6	74,6	85,7	89,6	101,7	84,5	85,8	75,1	80,5	75,6	0511
73,2	74,9	71,3	76,9	84,7	96,0	84,3	85,2	72,6	76,7	71,3	0512
85,1	80,9	78,9	96,9	95,8	108,8	84,8	86,6	78,3	85,2	81,1	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2023							2024				Lfd Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
134	134	134	134	130	130	129	130	130	130	130	0514
7 910	7 885	7 997	8 043	7 783	7 806	7 806	8 097	8 093	8 120	8 177	0515
1 088	959	1 077	1 047	924	1 086	860	1 155	1 096	1 042	1 121	0516
42,0	36,9	34,2	33,5	36,7	60,6	42,6	35,7	34,7	36,9	41,6	0517
505	341	380	576	605	719	671	721	612	685	465	0518
455	306	341	520	548	655	612	663	561	629	427	0519
110	94	96	107	135	198	225	239	239	253	181	0520
50	59	55	46	55	51	60	62	57	54	43	0521
2 191	2 190	2 190	2 189	2 190	2 190	2 189	2 185	2 185	2 185	2 185	0522
444	291	323	505	524	625	569	578	492	565	383	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	303	306	306	306
0525	Tätige Personen ²	Anzahl	16 967	17 168	17 133	17 135
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 669	1 679	1 693	1 783
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	200	173	185	186
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	917	913	946
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	607	588	595	651
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	55,7	58,9	57,4	60,9
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,7	248,8	224,4	249,7
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	32,8	31,2	29,7	30,6
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	101,5	121,7	104,4	118,5
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	96,4	95,9	90,3	100,5
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	146,7	145,1	164,5	150,9
0537	davon Hochbau	2015 = 100	115,9	110,8	83,3	96,7
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	137,6	94,0	61,7	82,5
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	101,3	125,6	108,0	111,6
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,8	101,8	54,7	81,7
0541	Tiefbau	2015 = 100	166,0	166,7	215,4	184,9
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	192,2	209,6	270,1	215,7
0543	Straßenbau	2015 = 100	145,3	143,8	229,1	165,0

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr	
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³					
0544	Betriebe	Anzahl	294	278	280	
0545	Tätige Personen ²	Anzahl	12 238	11 996	12 061	
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 831	3 785	3 866	
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	106,5	112,2	106,3	
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	409,2	442,1	366,7	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
306	306	306	306	306	306	306	304	303	303	303	0524
17 141	17 115	17 366	17 380	17 338	17 291	17 128	16 928	16 963	16 994	16 991	0525
1 921	1 780	1 912	1 858	1 684	1 879	1 149	1 077	1 506	1 664	1 875	0526
189	180	207	191	171	174	111	111	144	159	171	0527
1 034	968	999	989	913	1 022	677	664	875	947	1 039	0528
698	632	706	677	600	683	361	302	487	558	664	0529
62,2	63,0	60,9	58,5	63,7	70,9	55,7	51,1	52,4	55,4	61,0	0530
275,0	272,5	294,5	281,2	261,1	329,1	293,8	113,2	160,3	223,6	256,0	0532
31,7	39,5	37,6	30,2	28,9	33,4	32,0	13,0	20,2	24,4	24,1	0533
132,3	127,9	136,9	142,0	120,6	156,8	168,4	65,1	90,7	118,6	127,0	0534
111,0	105,1	120,0	109,0	111,5	138,8	93,4	35,1	49,4	80,6	104,9	0535
170,7	147,3	167,5	140,5	115,1	141,1	152,7	113,3	157,4	164,1	141,2	0536
111,4	117,5	116,4	129,7	103,4	126,3	131,5	77,5	101,3	112,1	81,6	0537
106,3	105,6	105,8	93,3	86,1	111,9	104,6	50,5	135,7	83,6	93,6	0538
117,3	107,2	121,5	149,2	131,9	141,7	148,6	101,0	94,8	122,1	87,5	0539
104,6	174,7	123,9	148,8	54,0	110,0	137,0	64,2	47,0	142,9	37,6	0540
207,9	166,1	199,6	147,3	122,4	150,3	166,0	135,8	192,6	196,7	178,6	0541
235,0	176,3	169,8	209,4	152,1	207,4	219,1	185,5	266,3	205,4	215,5	0542
165,0	182,5	254,8	95,6	82,7	107,7	138,2	91,4	83,4	238,4	177,5	0543

2023			2024	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
279	277	276	279	0544
12 092	12 133	11 699	11 877	0545
3 842	3 875	3 558	3 744	0546
113,2	111,8	117,7	110,7	0547
435,9	443,8	522,1	346,9	0549

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	06 Handel^{1, 2}					
	Großhandel^{3, 4}					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	114,4	114,7	114,5
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	148,5	127,1	133,3	130,5
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	95,4	89,5	93,0	94,5
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	106,3	106,2	106,3
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	133,7	135,5	134,7	139,3
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,0	108,0	107,2	111,0
	Kfz-Handel^{4, 6}					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	102,7	103,6	102,7	102,7
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	128,8	138,8	124,8	137,5
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	107,4	106,7	97,1	106,5

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,5	94,0	94,0	95,7
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,2	115,8	115,7	126,2
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,6	87,5	88,2	95,6

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 131	1 129	1 133
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	71 599	72 051	74 752	76 112
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	30,5	32,0	32,2	35,5
0804	Gästekünfte	Anzahl	261 327	279 874	284 734	348 731
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	18 845	20 993	18 030	21 226
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	659 311	696 424	715 776	838 196
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	44 482	49 140	39 501	46 066
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,5	2,4

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
113,9	115,6	115,5	115,1	113,9	113,5	113,5	112,2	111,5	112,1	...	0601
136,4	131,1	141,0	143,9	146,9	143,7	91,2	123,0	132,1	145,5	...	0602
98,7	94,4	98,2	98,6	101,5	100,6	66,7	89,0	95,6	104,8	...	0603
106,9	106,4	106,9	106,9	105,3	105,5	105,9	104,4	104,4	104,5	104,6	0604
139,3	133,9	135,9	135,2	132,1	144,4	147,4	123,4	125,8	143,0	138,8	0605
111,0	106,8	107,9	106,7	104,5	114,4	116,6	97,6	99,3	112,1	108,8	0606
102,6	102,5	104,7	105,4	105,4	105,2	104,8	104,9	104,6	104,3	...	0607
151,4	138,9	147,5	141,3	132,3	153,5	133,3	135,7	146,3	151,5	...	0608
116,3	106,1	112,0	107,5	100,3	116,0	99,9	102,2	109,8	113,8	...	0609

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse
² ohne Umsatzsteuer
³ einschließlich Handelsvermittlung
⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.
⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.
⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
97,2	97,3	96,5	95,1	93,5	92,5	92,3	88,9	88,9	90,6	90,9	0701
127,9	122,7	127,5	136,0	123,8	107,4	117,8	88,1	96,3	112,8	111,9	0702
96,2	92,1	95,9	101,4	92,4	80,1	88,2	66,4	72,1	83,9	82,3	0703

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse
² ohne Umsatzsteuer
³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2023							2024				Lfd Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 135	1 135	1 130	1 129	1 132	1 134	1 126	1 126	1 127	1 128	1 126	0801
77 192	77 077	76 530	75 487	74 342	67 192	68 128	64 824	63 768	68 317	74 672	0802
36,8	38,2	39,9	38,2	35,4	26,7	25,3	19,9	25,1	29,3	30,0	0803
368 172	347 599	353 507	369 949	304 119	223 826	217 012	151 782	182 514	244 329	272 806	0804
26 804	43 935	36 149	24 117	18 259	15 602	11 490	10 876	12 927	13 296	16 577	0805
851 837	909 227	942 456	863 470	806 960	533 507	522 638	390 500	462 517	606 643	664 590	0806
58 491	87 570	95 231	53 491	47 227	42 205	31 372	30 827	35 051	35 873	39 762	0807
2,3	2,6	2,7	2,3	2,7	2,4	2,4	2,6	2,5	2,5	2,4	0808

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse
² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen
³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	756	761	661	829
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	634	640	543	727
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	122	120	118	102
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	816	826	708	892
0905	davon getötete Personen	Anzahl	13	11	15	16
0906	verletzte Personen	Anzahl	803	815	693	876
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	158	146	128	165
	Kraftfahrzeuge³					
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 924	4 860	3 850	4 748
0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 660	3 640	2 735	3 257
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	526	514	434	427
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	499	520	523
0912	davon Güterempfang	1 000 t	166	158	194	187
0913	Güterversand	1 000 t	310	341	326	336

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 017,2	1 842,1	1 837,5	1 859,9
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,1	225,7	201,3	245,5
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 753,7	1 532,1	1 549,9	1 524,6
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	43,4	48,6	45,2	43,6
1005	Halbwaren	Mill. EUR	354,6	276,7	261,7	255,0
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 355,8	1 206,7	1 243,0	1 226,0
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	547,0	438,5	460,9	451,5
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	808,7	768,3	782,2	774,5
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 737,9	1 544,4	1 587,1	1 563,5
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 468,7	1 302,6	1 360,0	1 328,6
1011	Afrika	Mill. EUR	23,4	21,0	19,8	19,7
1012	Amerika	Mill. EUR	120,6	116,2	98,1	114,8
1013	Asien	Mill. EUR	127,7	150,0	122,2	148,7
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,5	10,5	10,3	13,2

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
897	788	847	934	780	762	766	797	546	687	659	0901
813	700	728	841	673	596	523	492	374	482	459	0902
84	88	119	93	107	166	243	305	172	205	200	0903
1 042	906	943	1 058	866	768	704	667	475	615	592	0904
10	16	11	13	7	8	11	9	9	3	9	0905
1 032	890	932	1 045	859	760	693	658	466	612	583	0906
178	188	167	212	138	134	105	109	66	109	90	0907
5 582	4 462	5 717	5 021	4 277	5 248	5 473	4 886	5 538	6 315	5 532	0908
3 999	3 230	4 356	3 867	3 371	4 154	4 494	3 907	4 236	4 689	3 897	0909
582	460	542	528	416	676	619	571	711	706	749	0910
494	414	531	505	485	572	439	481	554	474	...	0911
157	123	146	133	133	148	119	137	153	131	...	0912
337	291	385	372	352	424	320	344	401	343	...	0913

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse
² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel
³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt
⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 898,8	1 721,3	1 895,3	1 862,2	1 775,6	1 822,1	1 471,5	1 916,9	1 910,2	1 918,1	1 922,8	1001
212,1	237,0	225,6	201,5	231,8	230,4	229,3	235,4	224,5	215,1	214,6	1002
1 605,6	1 379,9	1 591,6	1 587,8	1 464,6	1 512,2	1 151,2	1 559,8	1 554,3	1 570,1	1 570,5	1003
52,1	39,8	44,2	49,6	49,2	48,3	45,0	55,5	52,5	57,7	52,9	1004
258,8	277,1	301,6	312,0	277,5	273,7	216,9	264,9	290,6	289,9	315,1	1005
1 294,8	1 063,0	1 245,8	1 226,2	1 137,9	1 190,3	889,4	1 239,4	1 211,2	1 222,5	1 202,6	1006
539,5	405,9	470,4	390,6	384,3	412,4	284,1	392,4	394,9	405,6	406,9	1007
755,3	657,1	775,4	835,6	753,6	777,9	605,3	847,0	816,3	816,9	795,7	1008
1 601,2	1 415,6	1 590,8	1 539,6	1 506,2	1 494,8	1 209,3	1 604,5	1 605,4	1 603,2	1 599,0	1009
1 344,1	1 184,2	1 329,1	1 303,0	1 273,6	1 254,6	1 036,1	1 345,9	1 361,1	1 365,1	1 362,4	1010
18,4	23,0	21,4	17,9	18,0	21,0	18,1	18,8	18,8	21,7	19,7	1011
122,2	118,3	114,1	124,1	115,4	130,6	109,5	118,6	117,2	120,9	142,3	1012
146,7	154,6	156,0	173,7	125,7	160,9	126,3	168,3	160,0	165,2	151,5	1013
10,3	9,9	13,1	6,8	10,4	14,8	8,3	6,7	8,8	7,1	10,3	1014

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision
³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 10 Außenhandel^{1, 2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 114,5	1 992,6	1 864,4	2 044,5
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,5	189,8	145,5	216,6
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 821,5	1 667,4	1 596,3	1 675,8
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	444,8	512,2	496,2	449,0
1019	Halbwaren	Mill. EUR	237,4	171,8	203,9	178,3
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	1 139,3	983,4	896,3	1 048,6
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	350,9	250,4	243,8	268,4
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	788,5	733,0	652,4	780,3
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 678,6	1 334,1	1 292,9	1 588,1
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	1 151,0	994,4	963,2	1 076,2
1025	Afrika	Mill. EUR	23,8	61,9	58,5	7,0
1026	Amerika	Mill. EUR	37,2	44,2	38,3	36,4
1027	Asien	Mill. EUR	372,9	549,4	471,8	409,5
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,9	3,0	2,9	3,5

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	11 Gewerbeanzeigen^{1, 2, 3}					
1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	905	920	881	1 004
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	30	29	33
1103	Baugewerbe	Anzahl	75	71	71	67
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	297	326	307	367
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	40	43	35	42
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	28	22	25	21
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	429	428	414	474
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	876	864	636	769
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	34	23	36
1110	Baugewerbe	Anzahl	94	93	43	89
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	308	309	226	295
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	32	24	21
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	23	19	24	18
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	385	377	296	310

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

³ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	12 Insolvenzen					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	245	252	196	267
1202	davon Unternehmen	Anzahl	25	27	24	22
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	178	179	136	189
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	40	43	31	53
1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	5	3
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	25,2	22,6	16,6	19,2

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 956,6	1 875,3	1 992,4	1 937,3	1 933,3	2 133,0	1 755,8	2 001,4	2 040,5	2 242,3	2 802,1	1015
169,0	176,5	202,1	184,5	188,7	207,3	190,4	202,2	199,3	208,1	185,6	1016
1 650,5	1 552,3	1 665,5	1 617,7	1 606,3	1 774,7	1 407,8	1 640,6	1 658,1	1 820,4	2 386,1	1017
439,1	481,5	504,3	477,7	531,1	608,8	460,3	482,1	436,4	591,8	1 160,7	1018
183,2	166,7	212,3	149,2	147,6	156,2	96,3	159,0	186,2	192,2	181,2	1019
1 028,1	904,1	948,9	990,9	927,6	1 009,7	851,3	999,5	1 035,5	1 036,3	1 044,3	1020
268,4	245,3	245,4	237,6	237,0	241,7	175,6	205,9	251,6	240,2	246,1	1021
759,7	658,7	703,5	753,3	690,6	768,0	675,7	793,6	783,9	796,2	798,1	1022
1 356,0	1 196,2	1 352,5	1 174,9	1 265,5	1 479,3	1 206,5	1 419,8	1 485,5	1 510,6	1 695,3	1023
1 021,9	939,4	974,5	946,2	947,7	1 017,1	899,7	986,0	1 045,4	1 086,3	1 085,5	1024
10,3	83,1	5,3	3,4	59,3	176,3	152,5	54,3	115,4	73,7	173,0	1025
36,0	28,9	28,2	67,0	47,1	98,2	28,3	34,0	31,5	37,7	43,5	1026
551,9	563,8	604,0	688,6	558,4	376,2	365,3	489,1	402,6	613,5	884,1	1027
2,4	3,3	2,4	3,3	3,0	3,1	3,1	4,2	5,5	6,7	6,2	1028

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2023						2024					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
851	896	868	793	817	898	1 110	1 068	964	1 016	860	1101
24	23	18	20	30	41	50	29	29	34	32	1102
67	70	60	54	54	71	88	84	77	75	62	1103
304	306	271	295	287	318	392	359	345	364	298	1104
43	48	39	44	41	31	43	50	34	52	48	1105
21	18	24	13	19	20	21	20	21	19	15	1106
392	431	456	367	386	417	516	526	458	472	405	1107
719	780	757	756	948	1 342	1 117	874	733	768	670	1108
30	28	25	24	39	61	54	28	21	26	27	1109
78	77	95	88	91	181	124	80	81	77	75	1110
223	299	272	275	335	463	418	308	262	295	216	1111
28	38	20	29	45	44	30	28	28	26	38	1112
22	15	10	10	19	27	23	22	19	15	16	1113
338	323	335	330	419	566	468	408	322	329	298	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

³ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
245	280	269	243	278	303	255	217	235	256	309	1201
32	42	27	27	33	22	31	23	20	27	41	1202
156	192	200	171	196	212	182	157	178	183	215	1203
50	44	37	45	46	64	39	34	36	41	47	1204
7	2	5	-	3	5	3	3	1	5	6	1205
26,8	18,9	21,2	27,7	29,5	31,2	29,6	15,1	18,5	61,3	73,3	1206

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022 ¹	2023 ¹	2023 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	97,0	94,8	94,7
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	107,5	113,6	101,2

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	14 Preise					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	110,7	117,3	117,6	117,8
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	101,6	102,5	102,4	102,4
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,8	102,5	102,4	102,4
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	142,8	159,5	163,0	160,2

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar
	Noch 14 Preise				
1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	149,6	165,4	163,3
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	150,4	163,2	162,8
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	149,0	167,0	163,6
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	154,9	173,7	170,2
1409	Straßenbau	2015 = 100	150,6	169,0	165,7

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
					1. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1, 2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	7 395,0	8 060,5	1 636,7
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	7 505,1	8 014,0	1 808,1

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2023 ¹			2024 ¹	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
94,5	95,3	93,7	92,8	1301
114,5	116,6	122,6	97,4	1302

¹ vorläufige Ergebnisse

2023					2024						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
117,9	118,3	118,4	118,0	117,9	118,0	118,4	119,4	120,0	120,1	120,6	1401
102,7	102,8	102,8	102,8	102,9	103,1	103,3	105,8	105,8	105,9	106,0	1402
102,6	102,6	102,6	102,8	102,9	103,1	103,3	104,0	104,1	104,2	104,3	1403
159,7	156,4	156,0	154,0	149,0	150,6	151,7	149,8	155,4	154,3	153,9	1404

2023			2024	Lfd. Nr.
Mai	August	November	Februar	
165,4	166,1	166,6	168,8	1405
163,8	163,2	163,0	164,5	1406
166,6	168,4	169,4	172,2	1407
172,9	175,2	176,3	179,0	1408
167,4	170,1	172,8	176,2	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2023			2024	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
1 975,7	1 949,2	2 498,9	1 741,4	1501
1 958,4	1 980,3	2 267,2	1 933,3	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2023
			2022	2023	1. Vierteljahr
	16 Verdienste				
	Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)				
	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten				
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft ²	2022 = 100	100,0	106,1	99,6
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	100,0	105,8	99,0
1603	männlich	2022 = 100	100,0	106,3	100,1
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	106,1	99,6
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	107,0	100,3
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100,0	108,3	99,7
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	106,7	102,0
1608	Energieversorgung	2022 = 100	100,0	109,2	92,9
1609	Wasserversorgung ³	2022 = 100	100,0	106,5	98,6
1610	Baugewerbe	2022 = 100	100,0	107,1	96,3
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	105,6	99,2
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100,0	105,8	100,0
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100,0	107,2	99,5
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	100,0	111,1	104,3
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	100,0	107,4	103,0
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100,0	104,7	98,4
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100,0	104,0	96,4
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100,0	106,2	100,1
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	109,4	105,0
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100,0	103,1	95,9
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100,0	102,5	95,8
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100,0	107,0	100,7
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100,0	110,2	101,1
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	108,9	102,3
	Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %				
	Veränderung Nominallohnindex				
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	4,8	6,1	5,7
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	5,6	5,8	5,2
1627	männlich	2022 = 100	4,6	6,3	6,3
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	4,8	6,1	5,7
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	4,6	7,0	7,7
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	9,9	8,3	13,6
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	5,3	6,7	8,5
1632	Energieversorgung	2022 = 100	2,0	9,2	4,7
1633	Wasserversorgung ³	2022 = 100	9,4	6,5	5,5
1634	Baugewerbe	2022 = 100	2,7	7,1	5,2
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	5,3	5,6	4,9
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	9,5	5,8	7,0
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	1,6	7,2	6,3
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	26,1	11,1	14,5
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,5	7,4	6,4
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,8	4,7	8,6
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	-4,6	4,0	1,5
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	6,5	6,2	5,1
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	8,2	9,4	11,8
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	3,5	3,1	0,3
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,7	2,5	-0,9
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	5,8	7,0	7,0
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	18,6	10,2	7,8
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	5,0	8,9	6,6

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023			2024	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
105,0	101,9	117,7	106,8	1601
103,8	101,4	118,9	106,8	1602
106,0	102,3	116,8	106,8	1603
105,0	101,9	117,7	106,8	1604
108,1	101,6	117,9	106,5	1605
112,6	99,4	121,4	105,4	1606
108,4	100,6	115,6	108,3	1607
108,9	101,3	133,7	99,2	1608
105,2	101,1	121,2	105,4	1609
106,9	104,9	120,3	104,0	1610
103,6	101,9	117,7	106,9	1611
107,2	101,9	114,1	105,8	1612
106,0	102,8	120,5	106,1	1613
110,5	109,8	119,7	110,6	1614
104,6	105,2	116,8	106,5	1615
105,0	95,5	119,9	104,1	1616
99,9	101,2	118,5	103,8	1617
104,6	102,9	117,0	102,7	1618
108,3	108,0	116,4	113,0	1619
100,0	99,7	116,7	107,6	1620
98,1	97,4	118,7	106,5	1621
104,6	104,3	118,5	107,2	1622
110,4	105,6	123,6	107,8	1623
105,6	105,2	122,4	108,4	1624
6,4	6,1	5,8	7,2	1625
6,8	6,0	5,1	7,9	1626
6,2	6,3	6,5	6,7	1627
6,5	6,1	5,8	7,2	1628
6,6	6,1	7,5	6,2	1629
8,2	9,6	3,4	5,7	1630
6,3	6,0	6,1	6,2	1631
8,3	8,7	13,8	6,8	1632
8,9	5,9	6,0	6,9	1633
6,8	4,7	11,1	8,0	1634
6,3	6,1	5,2	7,8	1635
6,8	4,6	5,0	5,8	1636
9,1	6,2	7,3	6,6	1637
14,5	10,7	5,7	6,0	1638
6,5	7,8	8,7	3,4	1639
2,1	7,2	2,0	5,8	1640
5,9	2,4	5,8	7,7	1641
4,9	8,1	6,6	2,6	1642
10,7	9,9	5,9	7,6	1643
2,7	5,4	3,8	12,2	1644
3,3	3,9	3,5	11,2	1645
9,1	7,5	5,0	6,5	1646
12,7	8,4	11,5	6,6	1647
6,3	8,7	13,4	6,0	1648

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2023
			2022	2023	1. Vierteljahr
	Noch 16 Verdienste				
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte				
1649	Index der Bruttostundenverdienste¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	100,0	106,7	104,3
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	100,0	107,1	104,7
1651	männlich	2022 = 100	100,0	106,5	104,0
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		100,0	106,7	104,3
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	106,9	104,8
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100,0	107,8	106,9
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	107,0	105,1
1656	Energieversorgung	2022 = 100	100,0	109,6	104,6
1657	Wasserversorgung²	2022 = 100	100,0	105,9	102,4
1658	Baugewerbe	2022 = 100	100,0	106,4	103,2
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	106,6	103,9
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100,0	105,3	103,6
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100,0	108,3	104,0
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	100,0	107,9	106,0
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	100,0	107,6	104,6
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100,0	106,8	106,2
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100,0	103,9	103,0
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100,0	104,7	100,4
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	108,2	105,2
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100,0	105,2	101,6
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100,0	105,7	103,4
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100,0	106,3	105,3
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100,0	108,5	103,4
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	105,7	103,0
	Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %				
	Veränderung Index Bruttostundenverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten				
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	3,5	6,7	6,4
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	3,7	7,1	6,6
1675	männlich	2022 = 100	3,8	6,5	6,3
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,5	6,7	6,4
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	6,9	6,7
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,5	7,8	8,2
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,4	7,0	7,4
1680	Energieversorgung	2022 = 100	2,1	9,6	6,4
1681	Wasserversorgung²	2022 = 100	3,3	5,9	2,7
1682	Baugewerbe	2022 = 100	4,2	6,4	5,0
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,7	6,6	6,2
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	8,5	5,3	9,3
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,2	8,3	5,1
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	7,4	7,9	10,6
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,0	7,6	6,2
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,3	6,7	8,0
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	4,2	3,9	5,1
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	2,8	4,7	2,2
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	3,1	8,2	7,9
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	1,8	5,2	2,6
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,3	5,7	5,3
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	3,8	6,3	8,4
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	0,9	8,5	3,1
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	2,8	5,7	2,3

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	17 Soziales					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	177 395	182 354	185 248	185 079
	und zwar	Anzahl				
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 228	56 174	57 257	57 085
1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	44 170	54 797	54 956	55 235
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	164 571	170 505	172 965	173 130
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	124 943	128 756	130 326	130 503
1706	darunter Frauen	Anzahl	61 615	63 731	64 972	64 898
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	39 628	41 750	42 639	42 627
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	38 503	40 621	41 472	41 467

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2023									2024		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
184 438	183 654	182 524	182 152	182 202	180 875	180 002	179 065	178 640	180 051	180 858	1701
56 933	56 673	56 325	55 987	56 074	55 621	55 328	54 928	54 751	54 894	55 122	1702
55 265	55 043	54 742	54 860	54 929	54 611	54 552	54 490	54 399	54 802	55 254	1703
172 524	171 769	170 847	170 516	170 593	169 100	168 223	167 381	166 701	168 582	169 215	1704
130 071	129 631	128 898	128 818	128 791	127 846	127 272	126 748	126 540	127 991	128 602	1705
64 624	64 342	63 873	63 743	63 668	63 118	62 613	62 192	62 020	62 600	62 842	1706
42 453	42 138	41 949	41 698	41 802	41 254	40 951	40 633	40 161	40 591	40 613	1707
41 310	41 004	40 820	40 569	40 657	40 146	39 860	39 542	39 089	39 508	39 546	1708

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2024¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	8	33	104	200	267
Halle (Saale), Stadt	33	156	284	973	1 048
Magdeburg, Landeshauptstadt	21	119	259	1 402	1 094
Altmarkkreis Salzwedel	13	35	114	169	200
Anhalt-Bitterfeld	21	69	212	382	393
Börde	20	86	193	458	457
Burgenlandkreis	23	83	243	470	494
Harz	51	86	297	833	689
Jerichower Land	14	56	108	275	211
Mansfeld-Südharz	20	47	183	261	232
Saalekreis	24	100	196	507	464
Salzlandkreis	29	94	269	469	497
Stendal	15	49	161	261	202
Wittenberg	22	47	171	332	276
Sachsen-Anhalt	314	1 060	2 794	6 992	6 524

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2024¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	23	105	401	785	656
Halle (Saale), Stadt	85	420	837	2 814	2 823
Magdeburg, Landeshauptstadt	54	306	835	3 634	3 025
Altmarkkreis Salzwedel	29	121	333	589	649
Anhalt-Bitterfeld	57	191	665	1 487	1 170
Börde	47	206	630	1 410	1 272
Burgenlandkreis	54	272	757	1 680	1 362
Harz	115	250	954	2 652	2 441
Jerichower Land	47	124	367	796	654
Mansfeld-Südharz	44	171	628	849	721
Saalekreis	81	244	689	1 651	1 403
Salzlandkreis	79	228	864	1 481	1 418
Stendal	43	132	502	822	626
Wittenberg	41	156	514	1 115	771
Sachsen-Anhalt	799	2 926	8 976	21 765	18 991

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 446	1 952	1 494	348	852
Halle (Saale), Stadt	11 451	6 578	4 873	1 149	2 366
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 933	6 131	4 802	1 055	2 569
Altmarkkreis Salzwedel	2 816	1 623	1 193	286	748
Anhalt-Bitterfeld	5 544	3 075	2 469	496	1 779
Börde	4 647	2 723	1 924	353	1 487
Burgenlandkreis	6 411	3 504	2 907	680	1 671
Harz	5 427	3 045	2 382	526	1 574
Jerichower Land	2 957	1 665	1 292	239	952
Mansfeld-Südharz	6 336	3 556	2 780	615	1 992
Saalekreis	6 205	3 466	2 739	659	1 628
Salzlandkreis	7 110	3 990	3 120	605	1 978
Stendal	4 897	2 742	2 155	449	1 447
Wittenberg	4 201	2 387	1 814	355	1 369
Sachsen-Anhalt	82 381	46 437	35 944	7 815	22 412

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	9,6	9,0	9,8	8,1	10,7
Halle (Saale), Stadt	9,9	9,3	10,0	8,5	7,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,1	8,6	8,9	8,2	7,8
Altmarkkreis Salzwedel	7,1	6,6	7,1	6,1	8,3
Anhalt-Bitterfeld	7,3	6,8	7,1	6,5	7,2
Börde	5,6	5,2	5,7	4,6	5,0
Burgenlandkreis	7,7	7,2	7,4	7,0	8,6
Harz	5,6	5,2	5,6	4,8	5,9
Jerichower Land	6,9	6,5	6,9	6,0	6,8
Mansfeld-Südharz	10,7	10,0	10,5	9,4	11,6
Saalekreis	6,8	6,4	6,7	6,0	8,1
Salzlandkreis	8,3	7,8	8,2	7,3	7,8
Stendal	9,7	9,1	9,6	8,4	10,0
Wittenberg	7,2	6,7	7,2	6,2	6,8
Sachsen-Anhalt	7,9	7,4	7,9	6,9	7,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	-	1	439
Halle (Saale), Stadt	23	32	30	9 099
Magdeburg, Landeshauptstadt	15	127	76	14 555
Altmarkkreis Salzwedel	8	5	7	1 754
Anhalt-Bitterfeld	7	20	20	4 726
Börde	11	6	10	4 307
Burgenlandkreis	24	18	22	7 400
Harz	29	23	24	12 623
Jerichower Land	12	7	11	8 353
Mansfeld-Südharz	9	4	7	3 498
Saalekreis	19	6	12	12 499
Salzlandkreis	6	6	8	1 528
Stendal	29	26	29	14 568
Wittenberg	21	12	16	4 667
Sachsen-Anhalt	218	292	274	100 016

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	-	-	-	2	-	2	285
Halle (Saale), Stadt	11	31	3 235	4	-	22	5 132
Magdeburg, Landeshauptstadt	5	130	7 098	3	-	73	4 913
Altmarkkreis Salzwedel	4	4	989	1	-	7	413
Anhalt-Bitterfeld	2	20	4 299	1	-	1	32
Börde	6	6	1 991	4	-	20	2 146
Burgenlandkreis	7	9	2 067	2	-	10	313
Harz	10	18	3 617	8	-	108	7 229
Jerichower Land	6	6	1 246	1	-	21	6 308
Mansfeld-Südharz	4	8	1 522	1	-	2	1 500
Saalekreis	5	5	1 505	5	-	59	9 948
Salzlandkreis	6	6	1 528	-	-	-	-
Stendal	7	21	2 551	13	-	194	9 695
Wittenberg	8	11	1 982	3	-	3	644
Sachsen-Anhalt	81	275	33 630	48	-	521	48 558

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	17	5 105	739	20 542	60 791	22 656
Halle (Saale), Stadt	22	3 769	513	14 866	68 322	25 374
Magdeburg, Landeshauptstadt	27	3 954	532	14 688	92 642	44 629
Altmarkkreis Salzwedel	20	3 313	453	11 629	69 564	25 222
Anhalt-Bitterfeld	72	12 035	1 678	48 446	411 218	144 287
Börde	69	13 327	1 762	52 327	360 919	136 693
Burgenlandkreis	45	8 534	1 124	32 072	372 618	81 244
Harz	78	12 203	1 638	45 027	302 893	111 131
Jerichower Land	32	3 804	543	12 872	113 299	26 489
Mansfeld-Südharz	38	5 847	796	20 893	203 685	82 413
Saalekreis	62	10 204	1 377	49 752	1 114 203	356 852
Salzlandkreis	64	11 947	1 632	45 406	385 244	153 382
Stendal	23	4 530	573	14 977	158 954	48 289
Wittenberg	42	7 831	1 045	29 581	266 015	91 584
Sachsen-Anhalt	611	106 403	14 405	413 078	3 980 366	1 350 245

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	218	33	940
Halle (Saale), Stadt	10	1 101	147	4 954
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 209	169	6 054
Altmarkkreis Salzwedel	8	223	31	1 747
Anhalt-Bitterfeld	14	661	96	3 326
Börde	12	405	55	2 804
Burgenlandkreis	7	250	38	1 069
Harz	11	499	65	2 085
Jerichower Land	7	195	28	1 109
Mansfeld-Südharz	8	374	52	1 493
Saalekreis	15	1 842	248	11 144
Salzlandkreis	13	694	94	2 837
Stendal	4	213	29	859
Wittenberg	6	293	37	1 131
Sachsen-Anhalt	130	8 177	1 121	41 551

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	383	1 071	32	4 564
Halle (Saale), Stadt	16	1 434	5 393	158	36 906
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 122	7 836	248	35 455
Altmarkkreis Salzwedel	11	434	1 316	48	5 307
Anhalt-Bitterfeld	20	621	2 278	76	9 551
Börde	19	568	1 650	64	6 695
Burgenlandkreis	26	1 514	4 990	184	22 102
Harz	26	1 234	4 000	137	13 590
Jerichower Land	17	2 199	9 975	223	24 384
Mansfeld-Südharz	21	1 187	4 051	134	9 379
Saalekreis	36	1 825	6 482	212	30 209
Salzlandkreis	26	1 418	4 960	151	19 237
Stendal	17	1 192	4 327	116	25 535
Wittenberg	25	860	2 702	92	13 100
Sachsen-Anhalt	303	16 991	61 029	1 875	256 013

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ^{1, 4}		Abmeldungen ^{1, 4}	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	29	24	30	23
Halle (Saale), Stadt	122	114	79	71
Magdeburg, Landeshauptstadt	104	83	88	66
Altmarkkreis Salzwedel	31	26	28	23
Anhalt-Bitterfeld	60	49	48	42
Börde	67	57	42	34
Burgenlandkreis	71	58	57	49
Harz	64	50	57	48
Jerichower Land	43	37	21	18
Mansfeld-Südharz	62	60	26	25
Saalekreis	50	44	48	37
Salzlandkreis	69	58	65	51
Stendal	39	36	34	29
Wittenberg	49	43	47	43
Sachsen-Anhalt	860	739	670	559

¹ ohne Reisegewerbe² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes⁴ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.04.2024

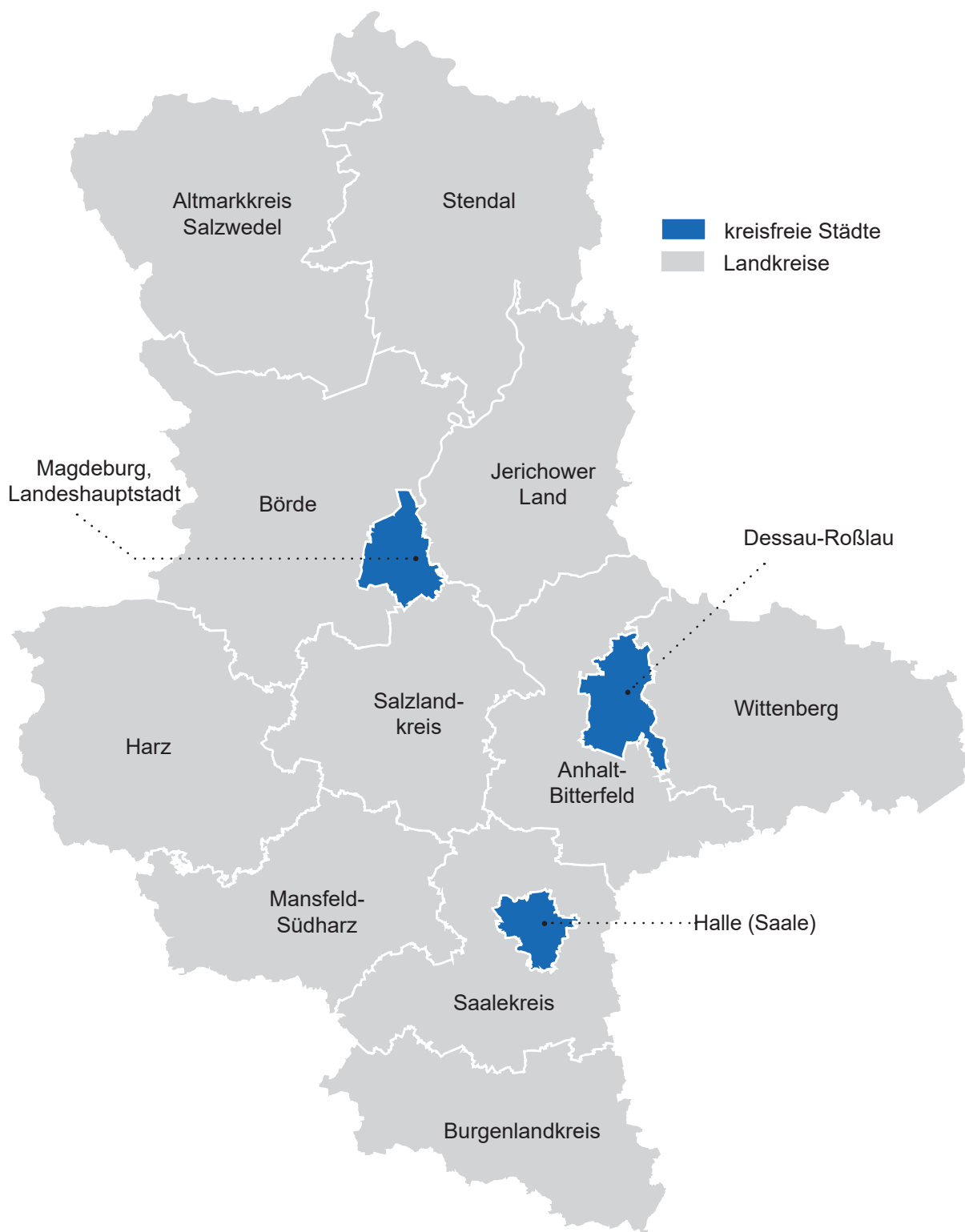
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
	Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	26	25	1	-	5	14	3 445
Halle (Saale), Stadt	136	131	5	-	13	97	38 307
Magdeburg, Landeshauptstadt	110	106	3	1	13	82	38 214
Altmarkkreis Salzwedel	38	37	1	-	4	29	2 993
Anhalt-Bitterfeld	49	41	8	-	12	27	5 001
Börde	79	79	-	-	5	66	8 090
Burgenlandkreis	74	66	8	-	6	44	3 270
Harz	157	154	3	-	12	120	26 080
Jerichower Land	35	34	1	-	8	20	12 414
Mansfeld-Südharz	74	70	4	-	7	58	8 063
Saalekreis	70	66	4	-	11	47	9 598
Salzlandkreis	75	74	1	-	6	58	4 336
Stendal	38	37	1	-	2	30	3 989
Wittenberg	56	51	5	-	7	41	4 381
Sachsen-Anhalt	1 017	971	45	1	111	733	168 182

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juni 2024 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 06/2024	5,50
3 A 1 02	A I hj-02/23	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 31.12.2023 (Basis Zensus 09.05.2011)	4,50
6 A 1 13	A I, A VI	Ergebnisse des Mikrozensus: Haushalt und Familie Jahr 2023, Erstergebnisse, Excel-Datei	-
6 A 1 14	A I, A VI	Ergebnisse des Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit Jahr 2023, Erstergebnisse, Excel-Datei	-
3 A 1 17	A I j/23	Einbürgerungen Jahr 2023	4,00
3 A 4 01	A IV j/22	Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Grunddaten und Kosten Jahr 2022	4,00
3 A 6 06	A VI j/23	Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Stichtag: 30.06.2023	3,50
3 B 1 01	B I j/23	Allgemeinbildende Schulen: Schuljahresanfangsstatistik Schuljahr 2023/24	9,50
3 B 2 01	B II j/23	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2023/24	9,50
3 C 4 26	C I 3j/4j	Agrarstrukturerhebung Teil 3: Eigentumsverhältnisse und Pacht, Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben und Berufsbildung, ökologischer Landbau nach dem Grad der Umstellung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung, Arbeitskräfte und Pacht 2023	5,00
3 E 1 02	E I m-03/24	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden März 2024, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 1 03	E I j/23	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2023	10,50
3 E 2 01	E II m-03/24	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2024	2,50
3 G 1 01	G I m-09/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel September 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-10/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Oktober 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-11/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel November 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-12/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Dezember 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-07/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Juli 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-08/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel August 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-09/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel September 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-10/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Oktober 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-11/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel November 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-12/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Dezember 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-02/24	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Februar 2024, Januar bis Februar 2024, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-09/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe September 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-10/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Oktober 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-11/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe November 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-12/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Dezember 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 L 2 01	L II vj-01/24	Gemeindefinanzen, Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände; Kassenstatistik 01.01. - 31.03.2024, Schuldenstatistik 31.03.2024	15,50
3 L 4 01	L IV j/22	Die Umsätze und ihre Besteuerung: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik Voranmeldungen Jahr 2022	11,00
3 L 4 05	L IV j/19	Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge Ergebnisse 2019; Gewerbesteuerstatistik	6,00

Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

